

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 119.

Halle, Sonntag den 24. Mai  
Hierzu zwei Beilagen.

1863.

Das nächste Stück dieser Zeitung erscheint Dienstag den 26. Mai Abends.

## Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Ausgegeben in Berlin den 22. Mai 7 Uhr 52 Min. Nachm.  
Angekommen in Halle den 22. Mai 8 Uhr 24 Min. Nachm.  
Berlin, Freitag den 22. Mai, Abends 7 1/2 Uhr.  
In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde der von der Commission mit Rücksicht auf die gestrige königl. Botschaft ergänzte und modificirte Entwurf einer Adresse an Se. Maj. den König (s. unten) mit 239 gegen 61 Stimmen angenommen.

## Deutschland.

Berlin, d. 23. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Appellationsgerichts-Rath Kazner in Naumburg den Charakter als geheimer Justizrath zu verleihen.

Der „Staats-Anz.“ meldet: Das Befinden Sr. Maj. des Königs war im Laufe des gestrigen Tages und während der Nacht durchaus befriedigend. Schmerzen in den Nieren sind nicht wiedergekehrt. — Se. Maj. empfangen heut mehrere Mitglieder der königl. Familie und nahmen die Vorträge des Ministerpräsidenten v. Bismarck und des Ministers des königl. Hauses, Frhrn. v. Schleinitz, entgegen.

Nachdem die Adress-Commission ihre Verhandlungen gestern Abend 10 1/2 Uhr beendet und einen vom Grafen Schwerin eingebrachten Entwurf mit allen gegen 4 Stimmen (Schwerin, Rohden, Senff und Worsche) abgelehnt, dagegen den mit Rücksicht auf die königliche Botschaft ergänzten und modificirten früheren Entwurf einer Adresse an Se. Maj. den König mit 18 gegen 2 Stimmen (Rohden und Senff; Graf Schwerin war bei der Abstimmung nicht mehr zugegen) angenommen hatte, fand in der heute um 11 Uhr Vormittags eröffneten Sitzung des Abgeordnetenhauses die Adresse bestritten. Die Tribünen waren überfüllt und auch die Hof- und die Diplomatenlogen besetzt; der Ministertisch war leer. Der modificirte Entwurf der Commission lautet:

Allerhochseligster, Großmächtigster König!

Allernachlässigster König und Herr!

Se. Majestät Allerhöchste Botschaft vom 20. d. Mts. ist von dem Hause der Abgeordneten eifrigstvoll entgegen genommen worden. Dieselbe bezieht sich auf den Gehalt, welcher in der eherechtlich beigefügten Ausfertigung des betreffenden Theils der stenographischen Berichte wiedergegeben ist.

Wir können daraus nur entnehmen, daß Se. Majestät die Verhandlungen des Hauses nicht wahrheitsgetreu vorgelesen worden sind. Unser Präsident hat in der Sitzung vom 11. d. Mts. nicht den Anspruch erhoben, die Minister Se. Majestät seiner Disziplinargewalt zu unterwerfen. Er hat nicht unter Berufung auf seine Disziplinargewalt den Ministern Schweigen geboten, sondern nur Gebrauch gemacht von dem Reiz und ohne Widerspruch der Minister geäußert, das Wort jederzeit selbst zu ergreifen und zu dem Zweck Schweigen zu verlangen. In Uebereinstimmung damit hat das Haus der Abgeordneten am 15. d. Mts. den Beschluß gefaßt: daß der Präsident vermöge des ihm allein zustehenden Rechts, die Verhandlungen zu leiten und die Ordnung im Hause aufrecht zu erhalten, jeden Redner, auch die Minister und deren Stellvertreter, unterbrechen kann.

Das Haus hat hiernach von den Ministern keine Rechtfertigung auf ihre verfassungsmäßige selbständige Stellung gefordert; es hat sich streng auf den vorliegenden Fall beschränkt, und zur Vermeidung eines weber dadurch, noch durch die Reumstände gebotenen Streites jede Beschuldigung über das Recht zum Ordnungsruf, zur Entziehung des Wortes und zu einer sogenannten Disziplinargewalt sorgfältig vermieden. Dagegen haben die Minister Se. Majestät wider den Willen der Verfassung, welcher jedem der beiden Häuser das Recht zuspricht, die Gegenwart der Minister zu verlangen, ihr Erscheinen abhängig gemacht von der unumgänglichen Bedingung der Zurücknahme einer Beantwortung, welche bei diesem Gehalt weber von dem Präsidium, noch von dem Hause ausgesprochen war.

Das Haus der Abgeordneten fand bei Empfang der Allerhöchsten Botschaft in Bezug auf, Se. Majestät mit seiner Vorstellung gegen dies Verfahren seine allgemeinen Beschwerden über die Minister der Krone offen und eherechtlich darzulegen. Es sind mehr als drei Monate vergangen seit unserer eherechtlichen Adresse vom 20. Januar d. J., ohne daß die Rechte zu verfassungsmäßigen Zuständen erfolge,

ohne daß eine Bürgschaft für diese Rückkehr gewonnen wäre. Die Minister Se. Majestät haben vielmehr fort, verfassungswidrige Grundzüge offen auszusprechen und zu betätigen. Nicht genug damit, haben sie ihre Mitwirkung dazu verweigert, das in der Verfassung verheißene Ausführungsgesetz über die Verantwortlichkeit der Minister mit der Landesvertretung zu vereinbaren; ja sie haben keinen Anstand genommen, vor verammeltem Hause zu erklären, daß sie ihre Verantwortlichkeit dem Spruche des, von der Verfassung dazu berufenen Gerichtshofes nicht unterwerfen können.

Inzwischen hat das Haus der Abgeordneten pflichtmäßig diejenigen Verhandlungen fortgesetzt, welche dem Lande seine verfassungsmäßige Wehrverfassung erhalten, dem Heere die gesetzliche Grundlage sichern, die Ordnung des Staatshaushalts herstellen, dem Lande sein verfassungsmäßiges Recht und seinen inneren Frieden wiedergeben sollten. Die Minister der Krone sind es, welche durch das Abbrechen der persönlichen Verhandlung mit dem Hause diesen Zweck der Session vereiteln.

Dem innern Herwürfs hat sich stets wachsend die äußere Gefahr zugesellt. Unter Se. Majestät Regierung war Preußens äußere Lage günstiger geworden, als seit langer Zeit. Die Hoffnungen auf Wiederherstellung der Macht und Einheit Deutschlands hatten sich von neuem belebt. Die gegenwärtigen Minister Se. Majestät haben diese Erwartungen getrübt. Durch ihre Politik nach Außen, durch ihr verfassungswidriges Verfahren im Innern haben sie das Vertrauen der Völker und der Regierungen verfehrt. Sie selbst haben im Hause der Abgeordneten ausgesprochen müssen, daß Preußen Feinde einsämen hat, daß ihm einigum kriegerische Verwundlungen drohen. Preußen steht fast allein in Deutschland, ja in Europa. Das Haus der Abgeordneten hat seine Stimme zu wiederholten Malen erhoben, um die Minister Se. Majestät aufzuhalten auf den gefährlichen Wegen, welche sie in der auswärtigen Politik betreten haben. Sein Rath ist zurückgewiesen worden. Die Minister haben erklärt, sie würden, wenn sie es für nöthig hielten, Krieg führen mit oder ohne Zustimmung der Landesvertretung.

Allernachlässigster König und Herr!

Das Haus der Abgeordneten naht dem Throne in einem Augenblicke, in welchem es leider nicht mehr zweifeln kann, daß Euer Majestät die Absichten des Hauses und die Wünsche des Landes nicht der Wahrheit getreu vorgelesen werden. Es erfüllt noch einmal die Gewissenspflicht, indem es vor Se. Majestät in tiefer Ehrfurcht erklärt: Das Haus der Abgeordneten hat sein Mittel der Verständigung mehr mit diesem Ministerium; es lehnt sein Mitwirken zu der gegenwärtigen Politik der Regierung ab. Jede weitere Verhandlung besetzt uns nur in der Ueberzeugung, daß zwischen dem Rathgebern der Krone und dem Lande eine Kluft besteht, welche nicht anders, als durch einen Wechsel der Personen, und mehr noch, durch einen Wechsel des Systems ausgefüllt werden wird.

Königliche Majestät! Das Land verlangt vor Allem die volle Achtung seines verfassungsmäßigen Rechts.

Seit dem Bestehen der Verfassung sind die Rechte und Interessen der Krone von der Volksvertretung stets gewissenhaft geübt, ist den Ministern die Anerkennung und Ausübung ihrer verfassungsmäßigen Rechte nie bestritten worden. Aber die wichtigsten Rechte der Volksvertretung sind missachtet und verletzt. Vergeblich bittet das Land hier in der Verfassung verheißenen Gesetze.

Wäge Se. Königl. Majestät diesem Zustande, der für Staat und Königthum schwere Gefahren birgt, eine Schranke setzen. Wäge so, wie in den unruhigsten Tagen unserer Vergangenheit, Se. Majestät den Glanz des königlichen Hauses, die Macht und Sicherheit der Regierung in dem gegenfälligen Bande des Vertrauens und der Treue zwischen Fürst und Volk suchen und finden!

Nur in dieser Einigkeit sind wir stark. Betrost können wir dann — aber auch nur dann — einem jeden Angriffe entgegenstehen, er komme, woher er wolle.

In tiefer Ehrfurcht verbleiben wir

Se. Königl. Majestät

Allerunterthänigste treuehuldigste  
Das Haus der Abgeordneten.

Der vom Grafen Schwerin nunmehr als Amendement eingebrachte und von den Abgg. Simson, Dr. Schubert, Kühne, Freiherrn v. Patow, Sauten-Julienfelde, v. Katzen, Jacob, Sänge, v. Banzendorf, Freiherrn v. Richthofen (Zauer), v. Rosenberg-Epinsky, Pieper, Fubel, v. Auerswald und Freiherrn v. Richthofen (Striegau) unterstützte Gegen-Entwurf lautete:

Allerhochseligster König!

Se. Königl. Majestät Allerhöchste Botschaft vom 20. d. Mts. hat das Haus der Abgeordneten veranlassen müssen, sich die darin berührten Vorgänge nach ihrer tatsächlichen Unterlage und rechtlichen Würdigung abermals vollständig zu vergegenwärtigen.

Se. Königl. Majestät erlangen wir nicht, in tiefer Ehrfurcht die sämtlichen darüber vorhandenen Schriftstücke, namentlich 1) die stenographischen Berichte über die 42., 43., 44. und 45. Sitzung des Abgeordnetenhauses, 2) den Bericht der Geschäftsordnungs-Commission vom 13. d. Mts. hiernach zu unterbreiten.



betheiligten sich v. Binde (Stargard), Waldeck, Reichensperger (Bekum) und Dr. Simfon, der seinen „ehemaligen Parteigenossen, das Mitglied für Stargard“, sehr stark angriff. Es wurde namentliche Abstimmung sowohl über den Schwerin'schen Entwurf wie über den Entwurf der Commission beantragt. Für den Schwerin'schen Entwurf stimmten von 298 anwesenden Mitgliedern 41, dagegen 257. Für die von der Commission empfohlene Adresse erklärten sich von 300 anwesenden Mitgliedern 239, dagegen 61. — Die Adressdeputation besteht aus folgenden 30 Abgeordneten: Hoffmann (Doppeln), Baur, Kuhlwein, Röder, v. Massow, Roemer, Bahn, Gortschewski, Papenbeck, Wolf, Bernhardt, Behrend (Danzig), Schneider (Sagan), Groot, Kreuz, Boos, Koepell (Dels), Bierenberg, Ellenroth, Kosch, Roggen, Winkelmann (Recklinghausen), Bresgen, Ludwig, Alemann, Runge, Kraak, Rohden, Schulz (Borden) und Bausser. — Präsident Grabow hat den Ministerpräsidenten um Auskunft erlucht, wann die Adresse werde überreicht werden können. — Die Sitzung endete 5 Minuten vor 7 Uhr Abends. Die nächste Sitzung findet laut Beschluß des Hauses am Mittwoch nach Pfingsten statt. Auf der Tagesordnung steht die Dzialynski-Guttery'sche Angelegenheit und der Gesekentwurf wegen des Baues einer Eisenbahn von Danzig nach Neufahrwasser.

Da dem Vorgange der Sitzung vom 11. Mai eine außergewöhnliche Wichtigkeit beigelegt worden, so theilen wir nachstehend den stenographischen Bericht über den Vorfalle mit:

Kriegsminister v. Boon: Es war nicht meine Absicht, mich an der General-Debatte weiter zu betheiligen, als es mir etwa geboten erschiene in Folge von Aufseherungen der Herren, die auf der Tribüne sich über diese Materie zu äußern hätten. Ich habe aber heute schon das dritte Mal Veranlassung, anzuerkennen, daß noch eine etwas zwingende Notwendigkeit mich nöthigen kann, das Wort zu ergreifen. Das ist vor allen Dingen die persönliche Forderung, welche der Debatte durch mehrere der heutigen und auch durch einen der Redner vorzuziehen gegeben worden ist, welcher letztere in meiner Abwesenheit gesprochen hat. Meine Herren, ich bezweifle ganz und gar nicht, daß die Mehrzahl derjenigen Herren, die von Verfassungsbruch sprechen, auch wirklich überzeugt sind, daß wirklich eine Verfassungsverletzung stattgefunden hat (Unruhe und Pfifflern). Ich muß aber bemerken: Wenn Verletzungen, wie sie hier gemacht worden sind: Die Verfassung ist verletzt. Dieses Ministerium hat die Verfassung verletzt, oder wenn, wie der letzte Herr Redner für gut befunden, mit der Berechtigung, zum Patriotismus zu ermahnen, um bestwillig abgesehen wird, weil ich den Unruhen, oder wie er sich sonst ausdrückt, in dem Land geschleudert habe; wenn dergleichen persönliche Äußerungen gegen das Ministerium oder gegen eines seiner Mitglieder erhoben werden, so ist das nach meiner Auffassung eine ganz unbedeutende Umarmung. (Eingelne Bravo rechts und Unruhe.)

Vize-Präsident v. Bokum-Dollfs: Ich muß den Herrn Kriegsminister unterbrechen.

Kriegsminister v. Boon: Ich bitte mich nicht zu unterbrechen.

Vize-Präsident v. Bokum-Dollfs (Unter Schellen mit der Glocke): Ich habe zu sprechen und ich unterbreche den Herrn Kriegsminister.

Kriegsminister v. Boon: Ich muß um Verzeihung bitten, ich habe das Wort und werde es nicht fortgeben. (Glocke des Präsidenten.) Ich habe das Wort, das steht mir nach der Verfassung zu und keine Schelle und kein Winken und keine Unterbrechung. . . . (Glocke des Präsidenten. Ruf: „Zur Ordnung!“ und „Schweigen!“ und große Unruhe.)

Vize-Präsident v. Bokum-Dollfs: Wenn ich den Herrn Kriegsminister zu unterbrechen habe, so hat er zu schweigen (Stimmen rechts Ob! Ob! Lebhaftes Bravo links) und zu dem Ende bediene ich mich der Glocke, und wenn der Herr Minister dem nicht Folge geben sollte, so verlange ich jetzt, mir meinen Hut zu bringen.

Kriegsminister v. Boon: Ich habe gar nichts dagegen, wenn der Herr Präsident seinen Hut (Viele Stimmen links: „Schweigen!“) sich bringen lassen will; ich muß aber bemerken (Große Unruhe und laute Zurufe von links) Meine Herren, 350 Stimmen find lauter als eine. Ich verlange mein konstitutionelles Recht. Ich kann sprechen nach der Verfassung, wenn ich will, und es hat Niemand das Recht, mich zu unterbrechen.

Vize-Präsident v. Bokum-Dollfs (unter wiederholten Zeichen mit der Glocke): Ich unterbreche den Herrn Kriegsminister. Wenn der Präsident spricht, so hat hier Jeder zu schweigen, und Jeder, der hier im Hause ist, sei es hier unten, sei es auf den Tribünen, er hat dem Präsidenten Folge zu geben, und wenn hier wirklich etwas vorgekommen wäre, was gegen die Ordnung des Hauses verstoßen hätte, so würde es meine Sache gewesen sein, das zu rügen. Ich habe das nicht gethan, denn der Herr Redner hat sich in seinem Rechte befunden. (Bravo! Links, Pfifflern rechts.) Jetzt ertheile ich dem Herrn Kriegsminister das Wort.

Kriegsminister v. Boon: Ich muß bemerken, daß ich wiederholt protestirt gegen das Recht, welches der Herr Präsident sich der königlichen Regierung gegenüber nimmt. Ich meine, die Besetzung des Herrn Präsidenten geht, wie gegen die früheren Gelegenheiten gesagt worden ist, bis an diesen Tisch und nicht weiter! (Geistiger Widerspruch links, und Pfifflern rechts. Große Unruhe. Der Vize-Präsident v. Bokum-Dollfs bedeckt sein Haupt, und alle Mitglieder erheben sich, links unter lebhaftem Bravo!)

Vize-Präsident v. Bokum-Dollfs: Die Sitzung ist für eine Stunde vertagt, meine Herren.

Die „Kreuztg.“ sagt: „Unserer Ueberzeugung nach kann die Regierung, wenn dem Könige von der Kammer wirklich angenommen wird, die Adresse anzunehmen, keine andere Antwort ertheilen, als die Kammer sofort und ohne Weiteres schließen. Wie die Dinge heute liegen, ist das längere Verhandeln mit ihr nicht bloß resultatlos — es ist verderblich.“

Bei Gelegenheit der im Blauche enthaltenen Kammerberichte soll sich Herr v. Bismarck mehrfach darüber beschwert haben, daß man die „Landesverretzung“ mit Ausnahme des Duzend Feudaler als seiner Politik widertreibend darstelle. Das Abgeordneten-Haus vertrete größtentheils nur die demokratische Fraction. Um weitere Belege für diese Auffassung zu gewinnen, soll die vorgefrigte Beratung des Herrenhauses gewünscht worden sein, die den nach dieser Seite hin gehegten Erwartungen um so mehr entprochen haben wird, als die Ansprüche auf politische Begabung und Eloquenz sich dem hohen Hause gegenüber gewöhnlich in sehr bescheidenen Grenzen halten.

Die „Kreuztg.“ ist natürlich entzückt von den aller Logik Hohn sprechenden Herzensergüssen der Herrenhäuser; sie findet die Reden, wie gewöhnlich, wahrhaft staatsmännlich, wünscht, daß das Ausland sie gründlich lesen möge, ja sie traut diesem Auslande so viel Einsicht zu, daß sie die Hoffnung ausdrückt, dasselbe werde nun zu der Ueberzeugung kommen, daß man im Herrenhause anders spreche, als die Abgeordneten es thun.

Die Wiener „Presse“ läßt sich die Mittheilung machen, daß die Königin von England ihren Kindern, ihren königlichen Hoheiten dem Kronprinzen und der Kronprinzessin für einen gewissen Fall, und zwar nicht den einer Revolution, eines ihrer Schlösser zum Aufenthalt angeboten habe.

Nach einer Mittheilung der „Dsb. Ztg.“ ist der Ober-Präsident der Provinz Posen, Herr Horn, vom 21. d. ab zur Disposition gestellt worden.

Mit dem 1. Juli d. J. hört das Orts-Bestellgeld für die frankirt eingehenden Briefe auf, wodurch dem Verkehr eine große Erleichterung gewährt wird. Erst mit dem Juli k. J. hört die Erhebung des Orts-Briefbestellgeldes (1/2 Sgr.) gänzlich auf. In der nächsten Zeit ist eine weitere diesfällige Instruction für die Postanstalten zu erwarten.

Italien wird, wie die „Köln. Ztg.“ vernimmt, in Folge der etwas schönen Antwort Gortschakoff's in der polnischen Frage eine entschiedene Haltung annehmen.

### Telegraphische Depeschen.

Brüssel, d. 22. Mai. Die Deputirtenkammer hat in ihrer heutigen Sitzung die Verträge zur Ablösung des Scheldenzolls mit Bremen, Lübeck, Frankreich, den Vereinigten Staaten und Holland, sowie den Naach-Bewässerungs- und Handelsvertrag mit Holland mit Stimmeneinheit angenommen.

Kopenhagen, d. 22. Mai. In der gestrigen Abend-sitzung des Reichsraths zog Krüger-Bestoft seinen Vorschlag einer Gesamt-Verfassung für Dänemark-Schleswig zurück, nachdem das Ministerium denselben als unzeitgemäß bezeichnet hatte. Der Procurator Christensen nahm ihn wieder auf; in der sich entspannenden Debatte erklärten die Minister, kompetent zur Behandlung eines Antrages der Art würden der Reichstag und die schleswighischen Stände sein. Die zweite Lesung wurde mit allen Stimmen gegen vier abgelehnt.

Lemberg, d. 21. Mai. Nach einer Woiwauer Correspondenz des Soniec hat sich der Aufstand jenseits des Dniepr's in den Gouvernements Charkow, Nultawa und Tschernigow ausgebreitet. Bei Charkow haben 1000 Insurgenten unter Anführung russischer Offiziere. — Nach der Gazeta Narodowa haben 1500 Insurgenten Zwiakel am Slucz in Wolhynien besetzt. Im Wafikower Bezirk in der Nähe von Kiew haben die Insurgenten unter Anführung Swieczinski's eine Niederlage erlitten. Der Anführer derselben und viele Kiemer Akademiker sind gefangen genommen worden. In der Beresina fanden heftige Kämpfe mit den Insurgenten statt.

Lemberg, d. 22. Mai. Der Insurgentenführer Szapalowicz ist am Bug geschlagen worden. Wisniowski, der die Aufständischen im Bolkiewer Kreise (in dem Grenzwinfel Wolhyniens gegen Kongresspolen und Galizien) kommandirt, hat, von den Russen verfolgt, seine Truppe getheilt und zieht sich in's Innere von Wolhynien. Czerninski ist nach Tuczuppi gegangen. Laut der „Gazeta Narodowa“ stehen im östlichen Podolien vier Insurgentencorps.

Paris, d. 22. Mai. Der heutige Moniteur enthält ein Schreiben Persigny's an den Senepräfecten, Senator Hausmann, in welchem die Candidatur des Herrn Bliers als Vorkämpfer der erklärten Feinde des Kaisers und als eines Repräsentanten des Regimes, welches Frankreich verdammt hat und welches ihm verhängnißvoll gewesen ist, bekämpft wird.

London, d. 21. Mai. Der Dampfer „City of Glasgow“ ist mit Nachrichten bis zum 7. d. aus New-York in Queenstown eingetroffen. Bis zum 5. Morgens hatten Regengüsse den General Hooker von der Erneuerung des Kampfes abgehalten. Die Division des Generals Sedgewick hatte Hooker erreicht; die Generale Stonewall-Jackson und Hills waren gefährlich verwundet und nach einem Gerüchte war General Ransom getödtet worden. General Heintzelmann soll mit 30,000 Mann zur Verstärkung Hooker's heranziehen.

London, d. 22. Mai. Die New-Yorker Post vom 8. d. bringt die Nachricht, daß Hooker mit seiner ganzen Armee über den Rappahannock nach Falmouth zurückgegangen ist. Der Rückzug begann am 5. d. Nachts; die Unionisten nahmen sich nicht Zeit, ihre Todten zu begraben und überließen die Verwundeten auf dem Schlachtfelde ihrem Schicksal. Lee nimmt einen großen Sieg in Anspruch.

### Naturforschende Gesellschaft.

Sitzung am 16. Mai 1863.

Hr. Prof. Heintz sprach über die Methylin- und Dithylin-Diaminssäure. Nachdem derselbe über einige Verbesserungen berichtet hatte, welche er für die Darstellung des Salpetersäure-Methers nützlich gefunden, erwähnt er, daß dieser Aether bei gewöhnlicher Temperatur durch eine alkoholische Ammoniumlösung nicht genügend zerlegt werde, was aber im Wasserbade leicht geschieht. Die Versuche, die aus dem Product dieser Zerlegung dargestellten Methylobasen mittelst Diazofäureäther zu scheiden, führten zu dem Resultat, daß allerdings, wie Hofmann angegeben hatte, das Triäthylamin damit keine Verbindung eingeht, während das Methylobasin, damit in Berührung, Dithylobasin und Dithylobasamin säure-Mether liefert. Allen nach der Scheidung dieser beiden Körper durch kochendes Wasser findet sich in der von dem ersten Körper getrennten Flüssigkeit noch Methylobasamin- und Dithylobasaminsäure, deren Kalisalze leicht von einander getrennt werden können, weil das der ersten schwer, das der letzteren leicht in Wasser löslich ist. Aus den Kalisalzen, welche beide nach einander in Wasser gelöst, können die Säuren selbst, welche beide in Wasser, Alkohol und Aether löslich sind, durch Wasserbade löslich sind, leicht durch Diazofäure rein dargestellt werden. Beide sind krystallisirbar, doch erhält der Vortragende nur von letzterer mehrere Krystalle. Zur Erläuterung wurden die bei den Versuchen gewonnenen Präparate vorgezeigt.

## Bekanntmachungen.

### Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich in dem ehemals Hildebrandt-Fischer'schen Hause in der langen Gasse hier als Klempner etablirt habe; bitte mich bei vorkommendem Bedarf gefälligst zu berücksichtigen; ebenfalls habe ich mir einen Handel mit Glas, Porzellan und Steingutwaaren, sowie Spiegel und Regenschirme und mehrere in dieses Fach einschlagende Waaren zugelegt und versichere in Allen bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Börzig, im Monat Mai 1863.

Gustav Gerold.

### Landwirthschafterinnen,

im Wollkewesen, Federviehzucht, feinen Küche, und Bäckerei ganz perfekt, suchen Stellung durch C. Niedel, Halle, Kl. Ulrichsstr. 22.

Mehrere sehr rentable Gasthöfe hat zu verkaufen im Auftrag C. Niedel, Halle, Kl. Ulrichsstr. 22.

Einen Trauring gefunden  
C. Noeder, Steinweg 23.

Ich beabsichtige mein Gut, mit hundert und einigen 20 Morgen Land unterm Pfluge und 12 1/2 Morgen Wiese, Garten und Anpflanzungen, vollständigem Inventar, Alles im besten Zustande, zu verkaufen. Neallasten sind abgelöst.  
Lütchendorf, den 21. Mai 1863.

Louis Ehrenberg.

Stett. Portland-Cement empfeh-  
len Brandt & Loeloff.

## Sechszwanzigster Rechenschafts-Bericht

### Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem am 27. v. M. die diesjährige General-Versammlung stattgefunden hat, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Dividende für die im Jahre 1858 mit Anspruch auf Gewinnantheil versichert gewesenen Personen auf 14 Procent der von ihnen im Jahre 1858 gezahlten Prämie festgestellt ist, und statutenmäßig bei der Prämienzahlung in Abzug kommen wird.

Im verflossenen Jahre wurden 757 neue Versicherungen mit 1,037,800 Thalern bei der Gesellschaft angemeldet, von denen 645 Versicherungen mit 869,000 Thalern zum Abschluß gelangten.

Dagegen sind durch Ablauf der Versicherungs-Zeit oder aus anderen Gründen 104 Personen mit 280,900 Thalern und durch Sterbefälle 248 Personen mit 292,300 Thalern ausgetreten, so daß am Schlusse des Jahres 1862 überhaupt versichert waren:

9274 Personen mit Elf Millionen 789,300 Thalern, wofür die Reserve auf 2,571,761 Thaler 14 Sgr. 3 Pf. und der Gesamt-Fonds auf 3,994,355 Thaler 25 Sgr. 5 Pf. angewachsen ist.

Der ausführliche Geschäfts-Bericht des vergangenen Jahres kann in unserem Bureau, sowie bei sämmtlichen Herren Agenten in Empfang genommen werden.

Berlin, den 7. Mai 1863.

### Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

C. Baudouin. Prose. von Bülow. von Lamprecht.

Directoren.

Busse.

General-Agent.

Vorstehenden Bericht bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerkten, daß der Geschäfts-Bericht des Jahres 1862 bei mir unentgeltlich ausgegeben wird und Anträge auf Versicherungen von 100 bis 20,000 Thalern jederzeit angenommen werden.  
Halle, den 15. Mai 1863.

Im Namen der übrigen betreffenden Herren Agenten der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

O. Ehrenberg,

Haupt-Agent.

## Nr. 34. 34. Der General-Ausverkauf zum bekannten billigen Laden Nr. 34. 34.

!Billig u. gut! Da ich ganz bestimmt schon im nächst. Monat meinen Laden aufgabe, verk. sämmtl. Waaren, die in Tausenden von Artikeln bestehen, zu noch nie dagewes. Spottpreisen; es sind noch hinzugekommen d. gr. Auswahl feinsten Uhrketten, Ringe, Medaillons, Uhrschlüssel, Uhrschrauben, Schloßringe, Schloßnadeln, Trauringe, Manschettenknöpfe, Schloßknöpfe, Garnituren, Knöpfe, Hochhalter, Broschen, Boutons, Kopfnadeln, alles goldähnl., bleibt stets schön, Engr. u. Detail f. bill., f. w. d. neuesten feinst. Steintohlenkämme u. Achat-Garnituren, eine gr. Partie gut gearb. Zeugstiefeln, Hausschuhe in allen Größen, 1200 Dbd. Federwedel z. Abstreifen Dbd. 9 Sgr., St. 1 Sgr., 230 Dbd. Gummimitämme f. Kinder 2 1/2 Sgr. St., 650 Dbd. Leder- u. Gummigürtel 18 Sgr. St. b. z. d. feinsten, d. gr. Lager Schlipse u. Binden, Oberhemden, Chemisets, Unterärmel, Hösche, Sonnen- und Regenschirme, 160 Dbd. Glacchandtschuhe 4 Sgr. an, Zwirn- u. Fädelhandschuhe 2 Sgr., in Seite 7 1/2 Sgr., do. f. Kinder 1 Sgr. P., 230 Dbd. gefl. Zwintragen 4 Sgr. St. b. z. d. feinsten, Haarpfeile 1 Sgr. St., Cachmirmäntel f. Mädchen 20 Sgr. an St., 300 Dbd. Strümpfe Dbd. 1 1/6 Sgr. P. 3 1/4 Sgr., do. f. Kinder 1 Sgr. P., 800 St. woll. u. baumwoll. Strickfäden 20 Sgr. an St. 120 Dbd. Gesundheitsjacken, Gesundheitshosen Dbd. 5 Sgr., St. 13 1/2 Sgr., patentirte Flohmaschinen nebst Gebrauchsanweis. 2 1/2 Sgr. St., 200 Dbd. Ebenillenaufsätze nur 7 1/2 Sgr. an St., 80 Dbd. Amerikanische Uhrfeder-Ginolinen besser Dual., f. bill. seidene Spinnmanntillen, d. 7 Sgr. gef., nur 2 Sgr. St., 220 Dbd. P. Gummimiträger 5 Sgr. an, Herrenhüte 15 Sgr. St., Gummistiege 1 Sgr. P., meine sämmtl. Ladeneinrichtung, Gaseinr. u. Schaufenster ist bill. zu verk., 80 Dbd. Schnupftabacksdosen 1 Sgr. an St. b. z. d. feinsten. Da mein Lager noch aus Tausenden fast in jedes Fach einschlagender Artikel besteht, mache bef. Wiederverkäufer darauf aufmerksam, erhalten selbige angemess. Rabatt! Alles spottbillig zum schon längst bekannten billigen Laden nur Nr. 34. 34. 34.

Pergamenten in Halle.

## !! Herren-Garderobe!!

### Commandite der Berliner Herren-Kleider-Halle, 54. Gr. Ulrichsstr. 54 in Halle a/S.

Nachdem jetzt der größte Theil der auf der verflossenen Leipziger Messe eingekauften Stoffe für die Sommer-Saison in den neuesten Façons solid und dauerhaft verarbeitet ist, wodurch das Lager auf das Eleganteste und Reichhaltigste sortirt ist, wird besonders auf folgende Artikel aufmerksam gemacht:

**NB. Tuchröcke** auf Seide und ff. Lüstre von 5 1/2 - 12 Rp.

**Jaquets à la London,** in feinstem Buckskin und Velour-Stoffe, auf

**Bonjour's à la Paris,** Seide u. Lüstre von 4 - 9 Rp.

**Pijacks à la Hamburg,**

**Sommer-Ueberzieher, „Orloff“ und „Maglan“-Façon,** auf Seide

und ff. Lüstre von 5 - 14 Rp.

**Beinkleider** in engl., französischen u. deutschen Façons, in ca. 100 verschiedenen

Mustern und Qualität, von 1 1/2 - 8 Rp.

**Jagd- und Turn-Anzüge,** Rock, Hose und Weste von 3 1/2 - 8 Rp.

**Jagd-Joppen à la Coburg-Gotha,** von 5 - 9 Rp.

**Haus-, Garten-, Regel- und Promenaden-Hösche** von 1 1/2 Rp. an.

## !! Knaben-Sachen in großer Auswahl!!

Schlafröcke in Doubel, Lama und Cassinet zu erkannenswerth billigen

Preisen.

**NB.** Um mit dem Winterlager zu räumen, werden die feinsten Ueber-

zieher zu Spottpreisen verkauft.

Bestellungen werden billig und fauber streng nach dem neuesten

Journal angefertigt.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.



**Grabkreuze, Leichenstei-**  
**ne, Inschriften** in Sandstein,  
Marmor etc.; **Firmas** in Gold  
oder bel. Farbe fertigt u. erneuert

**C. Landmann jun.,**  
Bildhauer u. Maler, Halle, Engl. Hof.

### 5 Thlr. Belohnung!!

Wenn die Rückgabe der am 2. Mai or. auf der Chaussee zwischen Halle und Langenbogen verloren gegangenen grün- und rothgekreuzten Reisetasche an den Gastwirth **Neu-ner** in Langenbogen spätestens bis zum 1. Juni or. erfolgt, so werden dem Ueberbringer noch 5 Rp. Belohnung zugesichert, andernfalls hat der gegenwärtige Besitzer der Tasche oder dessen Inhalts von Seiten der Staatsanwaltschaft die größten Unannehmlichkeiten zu gewärtigen.

Ein Ackergut mit circa 160 Morgen Land, Gärten, guten Gebäuden und sonstigen Inventar, in der Nähe von Zuckerfabriken gelegen, ist mit der Endte preiswürdig zu kaufen. Näheres in Altleben a/S. bei

S. A. Hartmann.

### Kirschen-Verkauf.

Die diesjährige Reifung der Kirschen an der Magdeburger Leipziger Straße bei Sylbich soll **Donnerstag den 28. Mai** Nachmittags 3 Uhr im Gasthause zu Sylbich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Ämtlicher Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 22. Mai 1863.

Fonds-Cours.				Eisenbahn-Actien.				Ausländische Eisenbahn-Stammactien.			
Titel	Stück	Preis	Geld	Titel	Stück	Preis	Geld	Titel	Stück	Preis	Geld
Breuss. Frelw. Anleihe	1/2	101 1/2	101 1/2	Berlin-Anhalter	4 1/2	100 1/4	100 1/4	Amsterd. Rotterdam	6	100 1/2	100 1/2
Staats-Anl. von 1859	4 1/2	106 1/2	106 1/2	Berlin-Hamburger	4	99 1/2	99 1/2	Amst. Wissig. & Berg.	9	139 1/2	139 1/2
do. 1854, 1855, 1857	4 1/2	101 1/2	101 1/2	do. II. Emiffion	4	—	—	Magd. Ludwigw.	—	—	—
do. von 1859	4 1/2	101 1/2	101 1/2	Berlin-Potsdam-Mag-	4	98 1/2	98 1/2	Lit. A. u. C.	7 1/2	127 1/2	126 1/2
do. von 1856	4 1/2	101 1/2	101 1/2	deburger Lit. A.	4	98 1/2	98 1/2	Mecklenburger	2 1/2	71	70
do. v. 1850 u. 1852	4	99	98 1/2	do. Lit. B.	4	97	97	Pr. (Fr. Wilt.)	4	65 1/2	—
do. von 1853	4	99	98 1/2	do. Lit. C.	4	97	97	Deferr. fr. Staatsb.	5	—	128 1/2
Staats-Schuldcheine	3/2	90 1/4	89 1/2	Magdeburger	14	182 1/2	—	Deferr. f. d. Staats-	—	—	—
Prämien-Anleihe von	3/2	128 3/4	127 1/4	Berlin-Stettiner	7 1/2	138 1/2	—	bahn Lomb.	8 1/2	5	151
1855 à 100 #	3/2	—	—	Breslau-Schweid-	3	135 1/2	134 1/2	Deferr. f. d. Staats-	5	113 1/2	112 1/2
Staats-Schuldcheine	3/2	90 1/4	89 1/2	nig-Freiburger	4 1/2	93 1/2	93 1/2	Russische Eisen-	5	74 1/2	73 1/2
Prämien-Anleihe von	3/2	—	—	Krieg-Weisse	4 1/2	178 1/2	177 1/2	Wesb. (Böhm.)	—	—	—
1855 à 100 #	3/2	—	—	Göln-Mindener	25 1/2	287 1/2	—	Ausländische Prioritäts-Actien.	—	—	—
Staats-Schuldcheine	3/2	90 1/4	89 1/2	do. II. Emiffion	4	—	—	Belg. Obl. 3. de l'Etat	4	—	—
Prämien-Anleihe von	3/2	—	—	do. III. Emiffion	4	—	—	do. Camb. u. Neufch.	4	—	—
1855 à 100 #	3/2	—	—	do. IV. Emiffion	4	—	—	Deferr. fr. Staatsb.	3	270 1/2	278 1/2
Staats-Schuldcheine	3/2	90 1/4	89 1/2	do. V. Emiffion	4	—	—	Deferr. fr. Südb. (Lomb.)	3	264 1/2	263 1/2
Prämien-Anleihe von	3/2	—	—	do. VI. Emiffion	4	—	—	Moskau-Nisjan	4 1/2	89 1/4	88 1/4
1855 à 100 #	3/2	—	—	Magdeburg-Halberst.	4 1/2	103	—	Inländische Fonds.	—	—	—
Staats-Schuldcheine	3/2	90 1/4	89 1/2	do. Bittenb.	4 1/2	101	—	Kaff. Berlin-St. Act.	117	—	—
Prämien-Anleihe von	3/2	—	—	Niederstschle. Märkische	4	98 1/4	97 1/4	Danziger Anleihen	4	104 1/4	103 1/4
1855 à 100 #	3/2	—	—	do. Conv.	4	98 1/2	—	Königsb. Anleihen	4	101 1/4	101 1/4
Staats-Schuldcheine	3/2	90 1/4	89 1/2	do. do. III. Serie	4	—	—	Magdeburger do.	4	91 1/2	91 1/2
Prämien-Anleihe von	3/2	—	—	do. do. IV. Serie	4 1/2	—	—	Pfoser do.	4	97 1/2	—
1855 à 100 #	3/2	—	—	Nied. & Zweigb. Lit. C.	5	100	—	Berl. Gant. & Schiffahrt	4	—	109
Staats-Schuldcheine	3/2	90 1/4	89 1/2	Oberstschle. Lit. A.	4	—	—	Dis. Commandit-Bank	4	102	101
Prämien-Anleihe von	3/2	—	—	do. Lit. C.	4	—	—	Schlef. Bank & Verein	4	102 1/2	—
1855 à 100 #	3/2	—	—	do. Lit. D.	4	—	—	Pommersche Ritterf. B.	4	—	95 1/2
Staats-Schuldcheine	3/2	90 1/4	89 1/2	do. Lit. E.	4	85 1/4	84 1/4	Breuss. Spoth.-Verf.	4	110 1/2	—
Prämien-Anleihe von	3/2	—	—	do. Lit. F.	4 1/2	100 1/4	100 1/4	do. do. Certif.	4 1/2	—	100 1/2
1855 à 100 #	3/2	—	—	Pr. Wilt. (St.-Wohn.)	4 1/2	—	—	Industrie-Actien.	—	—	—
Staats-Schuldcheine	3/2	90 1/4	89 1/2	do. I. Serie	5	—	—	Goerd. Zillenwerk.	5	100 1/2	—
Prämien-Anleihe von	3/2	—	—	do. II. Serie	5	—	—	Altenro	5	36 1/2	—
1855 à 100 #	3/2	—	—	do. III. Serie	5	—	—	Kabrit. v. Eisenbahnb.	5	—	103 1/2
Staats-Schuldcheine	3/2	90 1/4	89 1/2	do. III. Serie	5	—	—	Deffauer Kont. Was.	5	—	137
Prämien-Anleihe von	3/2	—	—	do. vom Staat gar.	3 1/2	—	—	Ausländische Fonds.	—	—	—
1855 à 100 #	3/2	—	—	do. II. Emiffion	4 1/2	—	—	Braunschweiger Bank	4	75 1/2	74 1/2
Staats-Schuldcheine	3/2	90 1/4	89 1/2	do. von 1858 u. 1860	4 1/2	—	—	Bremer Bank	4	105 1/2	105 1/2
Prämien-Anleihe von	3/2	—	—	do. v. Staat garantirt	4 1/2	100	—	Colburer Creditbank	4	94 1/2	94 1/2
1855 à 100 #	3/2	—	—	Reine-Platz v. St. gar.	4 1/2	100 1/4	—	Darmstädter Bank	4	94 1/2	—
Staats-Schuldcheine	3/2	90 1/4	89 1/2	do. do. II. Emiffion	4 1/2	100 1/4	—	Defauer Credit	4	—	6 1/2
Prämien-Anleihe von	3/2	—	—	do. do. III. Emiffion	4 1/2	—	—	do. Landesbank	4	32 1/2	31 1/2
1855 à 100 #	3/2	—	—	do. do. IV. Emiffion	4 1/2	—	—	Genier Creditbank	4	57 1/4	56 1/4
Staats-Schuldcheine	3/2	90 1/4	89 1/2	do. do. V. Emiffion	4 1/2	—	—	Gerar. Bank	4	98 1/2	97 1/2
Prämien-Anleihe von	3/2	—	—	do. do. VI. Emiffion	4 1/2	—	—	Gothaer Prämienbank	4	92 1/2	92 1/2
1855 à 100 #	3/2	—	—	Stargard-Polen	4	—	—	Hannoversche Bank	4	90 1/4	89 1/4
Staats-Schuldcheine	3/2	90 1/4	89 1/2	do. II. Serie	4	—	—	Lebziger Creditbank	4	86 1/4	—
Prämien-Anleihe von	3/2	—	—	do. III. Serie	4 1/2	—	—	Luzerner Creditbank	4	106	105
1855 à 100 #	3/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	100 1/2	—	Münchener Creditbank	4	—	97
Staats-Schuldcheine	3/2	90 1/4	89 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2	100 1/2	—	Norddeutsche Bank	4	105 1/2	104 1/2
Prämien-Anleihe von	3/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	—	—	Oesterreichischer Credit	5	88 1/2	—
1855 à 100 #	3/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	—	—	Lebziger Bank	4	—	88
Staats-Schuldcheine	3/2	90 1/4	89 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2	—	—	Meimarie'sche Bank	4	91 1/2	90 1/2
Prämien-Anleihe von	3/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	—	—	Deferr. Metall.	5	69 1/2	68 1/2
1855 à 100 #	3/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	—	—	Deferr. National-Anl.	5	—	72 1/2
Staats-Schuldcheine	3/2	90 1/4	89 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2	—	—	do. Präm.-Anleihe	4	88	—
Prämien-Anleihe von	3/2	—	—	do. III. Emiffion	4 1/2	—	—				

\*) oder à Stück 5 # 14 # 7 #.  
 Abseits 102 à 101 1/2 gem. Nordbahn (Friedr. Wilt.) 64 1/2 à 64 gem. Deferr. Franz. Staatsbahn 129 1/2 à 1 1/2 gem. Deferr. f. d. St. Lomb. 151 1/4 à 1 1/2 gem. Defauer Credit 7 1/2 à 7 gem. Deferr. Credit 88 1/2 à 88 gem. Deferr. National-Anleihe 73 1/4 à 1/2 gem. Deferr. neueste Loose 89 1/2 à 1/2 gem. Russ. Neue Engl. Anleihe 92 1/4 à 92 gem. Russ. Schatz-Oblig. 80 1/2 gem.  
 Bei sehr schwachem Geschäft war die Stimmung heute flauer; in Doppel- & Tarnowigern, Schlessischen, Rheinischen, Mecklenburger Bahnen wurde Einiges zu weichen Courten gehandelt; Göln-Mindener waren fest; preussische Fonds blieben still.  
 Bank-Actien. Köslar [3]. 4 pvt. — Hamburger Vereinstbank [4] 103 1/4 G. Darmstädter Zettelbank [4] 101 1/4 G. Norddeutsche Landesbank [4] 36 B. — Gold und Papiergeld: Deferr. Währung (Banknoten) 91 1/2 B. — Napoleond'or 5. 11 1/4 B. — Sovereigns 6. 2 1/2 G.

**Marktberichte.**

**Halle, den 23. Mai.**  
 Bei der nur kleinen Zufuhr von Getreide in dieser Woche blieben die Preise nicht allein fest, mit Ausnahme von Roggen gingen solche etwas höher. Für Weizen zeigte sich gute Frage an dieses Consumo, da Vorräthe gering, oder doch in seltenen Fällen sind. Roggen still, oft schwer veräußlich. Getreide besonders durch einige Verkäufe nach auswärts angesetzt fand gern Nehmer wo solche offerirt war. Safer erhielt sich fest.  
 Der heutige Markt verlief bei schwachem Verkehr zu folgenden Preisen: Weizen 50 — 62 — 62 1/2 #, Roggen 46 — 48 #, Gerste 35 — 37 #, Hafer 24 1/2 — 25 #. — Hübel unverändert 15 1/2 # zu haben und zu lassen. — Kartoffelspiritus ist häufig angefragt und aus zweiter Hand 15 1/2 # bezahlt, heute etwas stiller damit. Hüben 15 1/2 # bezogen, 15 1/2 # zu machen.  
**Magdeburg, den 22. Mai. (Nach Wittenfel.)**  
 Weizen 62 — 62 1/2 # Gerst — 38 — # pro Scheffel 84 lb pro Scheffel 70 lb  
 Roggen — 48 — # Hafer — — # pro Scheffel 84 lb  
 Kartoffelspiritus, 8000 # Tralles, loco ohne Faß, 157 1/2, 157 1/2 #.  
**Nordhausen, den 22. Mai.**  
 Weizen 2 # 10 # bis 2 # 20 #  
 Roggen 1 # 25 # = 2 # 5 #  
 Gerste 1 # 10 # = 1 # 20 #  
 Hafer — 22 1/2 # = 27 1/2 #  
 Hübel pro Centner 17 #  
 Leinöl pro Centner 16 #.  
**Berlin, den 22. Mai.**  
 Weizen loco 58 — 70 # nach Qualität, nach Gelf. 67 1/2 # ab Bahn bez.  
 Roggen loco 80 — 82 #, am Bassin 45 1/2 — 45 # bez., schwimm. nahe 80 — 81 #, loco 45 # bez., Mai u. Juni 44 1/2 — 1/2 # bez. u. G., 7/8 Br., Juni/Jul. 45 1/2 — 45 1/2 # bez. u. G., 1/2 G., Juli/Aug. 45 1/2 — 1/2 # bez. u. G., 46 Br., Sept./Oct. 45 1/2 — 45 1/2 # bez.

Gerste, große u. kleine 32 — 38 # pr. 1750 #.  
 Hafer loco 23 — 24 #, Rierung pr. Mai u. Juni 23 1/2 # bez., Juni/Jul. 23 1/2 # bez., Juli/Aug. 24 1/2 # bez.  
 Gersten, Kochwaare 45 — 50 #, Futterwaare 42 — 45 #.  
 Hübel loco 15 1/2 #, Br. u. G., Juli/Aug. 15 1/2 # bez. u. Br., 15 G., 3/4 Br., Mai/June 15 — 1 1/2 # bez. u. Br., 15 G., Juni/Jul. 14 1/2 # bez., Juli/Aug. 14 1/2 # Br., Sept./Oct. 13 1/2 # bez. u. G., 1/2 Br.  
 Leinöl loco 15 1/2 #.  
 Spiritus loco ohne Faß 15 1/2 — 15 # bez., Mai u. Juni/Jul. 15 1/2 — 1/2 # bez. u. Br., Juni/Jul. 15 1/2 # bez., Br. u. G., Juli/Aug. 15 1/2 # Br., 1/2 G., Aug./Sept. 15 1/2 # Br., 2/3 G., Sept./Octbr. 16 # bez. u. Br., 15 1/2 # G., Oct./Nov. 15 1/2 # G.  
 Weizen wenig Umsatz. Roggen loco wurden nur Kleinigkeiten gehandelt. Für Termine war die Stimmung heute eher eine matte, so daß die Preise etwas ermäßigt werden mußten, 16,000 Ctr. fanden nur zum Theil Abzählung. Safer ohne Änderung, gefünd. 1200 Ctr. Hübel: Die geführte Marktzeit am Schluss der Börse war nur vorübergehend, denn heute stellte sich wieder für den laufenden Monat Kaufwill zu entscheiden ins Uebergewicht, daß dieser Termin sofort höher bezahlt wurde. Andere Termine fest. Spiritus durch einseitige Käufe der für nahe Lieferung fest und etwas besser bezahlt. Bei der sonstigen allgemeinen Theilnahmlosigkeit blieb das Geschäft klein und der Schluss matt, gefünd. 50,000 Quart.  
**Stettin, d. 22. Mai.** Weizen 60 — 70 bez., Mai/June 68, Juni/Jul. 68 1/2, Juli/Aug. u. Sept./Octbr. 70 da. Roggen 44 1/2 — 45, Mai/June 45 bez., Juni/Jul. 45 1/2 bez. u. G., Sept./Oct. 46 1/2 G., 47 da. Hübel 15 1/2, Mai 15 1/2, da, Sept./Octbr. 13 1/2 G. Spiritus 14 1/2, Mai/June 15 bez., Juni/Jul. 15 1/2 da, Juli/Aug. 15 1/2 G., Sept./Oct. 15 1/2 bez.  
**Hamburg, d. 22. Mai.** Weizen loco fest, ab auswärts ganz vernachlässigt. Roggen loco unverändert, ab Office ohne Veränderung und ruhig; Danzig bleibt Juni und Sept./Octbr. 75 # zu haben. Del Mai 32 1/2, Oct. 29 1/2.

**Wasserstand der Saale bei Halle**

am 22. Mai Abends am Unterpfeil 5 Fuß 6 Zoll,  
 am 23. Mai Morgens am Unterpfeil 5 Fuß 6 Zoll.  
**Wasserstand der Saale bei Weizenfels**  
 am 21. Mai Abends 1 Fuß 8 Zoll,  
 am 22. Mai Morgens 1 Fuß 9 Zoll.  
**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
 am 22. Mai Vormitt. am alten Pegel 31 Zoll unter 0,  
 am neuen Pegel 4 Fuß 6 Zoll.  
**Wasserstand der Elbe bei Dresden**  
 den 22. Mai Mittags: 1 Elle 15 Zoll unter 0.

**Schiffahrtsnachricht.**

Die Schleiße zu Magdeburg passirten:  
**Auswärts:** Am 22. Mai. B. Bartels, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — G. Parfoss, Güter, v. Stettin n. Halle. — K. Kramer, Koffein, v. Hamburg n. Rothenburg. — Fr. Bräunle, Eisenstein, v. Hamburg n. Budau. — G. Bessel, Bretter, v. Viersenwalde n. Budau. — F. Blankenburg, desgl. — A. Bernau, Roggen, von Berlin n. Budau. — G. Schöne, desgl. — Chr. Conzold, Roggen, v. Berlin n. Magdeburg. — Chr. Schneider, Pflaster, v. Roßlag n. Budau. — Fr. Fiebring, Güter, v. Magdeburg n. Raumburg. — G. Meißner, Kartoffeln, v. Brandenburg n. Magdeburg. — Fr. Meiser, Strohballen, v. Spandau n. Budau. — G. Müller, Kupfzucker, v. Spandau n. Magdeburg. — W. Pratzmüller, Steinbohlen, v. Hamburg n. Altsleben. — Schulze, Roggen, v. Rassel n. Budau. — Fr. Seriel, Roggen, v. Berlin n. Magdeburg. — Fr. Krüger, Schmelz, von Hamburg n. Dessau.  
**Rückwärts:** Am 21. Mai. J. Paul, Mauersleine, v. Salke n. Berlin. — Am 22. Mai. Chr. Zimmermann, Weizen, v. Halle n. Hamburg. — Fr. Bornemann, desgl. — Chr. Kramer, Gerste, v. Stettin n. Hamburg. — F. Pelzig, Braunstein, v. Aufsig n. Berlin. — J. Schneider, desgl.

# Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

In der heute öffentlich bewirkten Verloosung von Schuldverschreibungen der 4 1/2 procentigen Preussischen Staatsanleihen vom Jahre 1848, 1854, 1855 A., 1857 und 1859, sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden.

Dieselben werden den Besitzern mit der Auforderung gekündigt, die darin verschriebenen Capitalbeträge vom 1. October d. J. ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr entweder bei der Staatsschulden-Vilgungskasse hier selbst, Dranienstraße Nr. 94, oder bei der nächsten Regierungs-Hauptkasse gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, nach dem 1. October d. J. fälligen Zinscoupons nebst Talons baar in Empfang zu nehmen.

Der Geldbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mit abzuliefernden Zinscoupons wird von dem zu zahlenden Capitale zurückbehalten.

Formulare zu den Quittungen werden von den vorgebachten Kassen unentgeltlich verabreicht. Formulare können sich aber in einen Schriftwechsel über die Zahlungseistung nicht einlassen, es werden daher hierauf bezügliche Eingaben unberücksichtigt bleiben, beziehungsweise den Bittstellern portospflichtig zurückgesandt werden.

Zugleich werden die Inhaber der in der Anlage bezeichneten, nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen der oben bezeichneten Anleihen, sowie der Anleihen aus den Jahren 1850, 1852 und 1853, welche in den bisherigen Verloosungen (mit Ausschluß der am 15. September v. J. stattgehabten) gezogen, aber bis jetzt noch nicht realisiert sind, an die Erhebung ihrer Capitalien erinnert.

In Betreff der am 15. September v. J. ausgelosten und zum 1. April d. J. gekündigten Schuldverschreibungen der in Rede stehenden Anleihen wird auf das an dem erstgenannten Tage bekannt gemachte Verzeichniß Bezug genommen, welches bei den Regierungs-Hauptkassen, den Kreis-, den Steuer- und den Forstkassen, den Kammerer- und anderen Communal-kassen, sowie auf den Büreaus der Landräthe und Magistrate zur Einsicht offen liegt.

Berlin, den 16. März 1863.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung zur Kenntniß der Kreis-Eingekessenen bringe, fordere ich gleichzeitig die Ortsvorsteher auf dem platten Lande auf, in der nächsten Gemeindeversammlung auf diese Bekanntmachung und die derselben beigelegte Verloosungsliste aufmerksam zu machen.

Halle, den 4. Mai 1863.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.

C. v. Krosigk.

## Handelsregister.

Kreis-Gericht Halle a/S.

In das Firmenregister unter Nr. 302 ist eingetragen:

Bezeichnung des Firma-Inhabers:

Kaufmann **Theodor Otto Linke**

zu Halle a/S.

Ort der Niederlassung:

Halle a/S.

Bezeichnung der Firma:

**Otto Linke.**

Eingetragen am 19. Mai 1863.

## Bekanntmachung.

Das dem minorennen **Franz Louis Götte** gehörige, zu Schraplau unter No. 157 belegene Wohnhaus soll gerichtlich

am 28. Mai d. J.

Nachmittags 3 Uhr

im Rathskeller zu Schraplau

an den Meißbietenden vor der Hand auf die Zeit vom 1. Juni d. J. bis zum 1. Juli 1866 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen vermiethet werden.

Das Haus, in welchem bisher eine Handlung betrieben worden, eignet sich vorzüglich für einen Kaufmann.

Querfurt, den 8. Mai 1863.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

## Nachfolgende Aufforderung:

Ueber den zur Befriedigung der Gläubiger unzureichenden Nachlaß des am 4. April 1862 zu Baehlig verstorbenen Einwohners des Ortsrichters **Johann Christoph Schumann** ist das erbhäftliche Liquidationsverfahren eingeleitet.

In Folge dessen fordern wir sämtliche Erbschaftsgläubiger und etwanige Legatäre hierdurch auf, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, bei uns schriftlich oder zu Protokoll und zwar spätestens in dem

den 20. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

vor dem Gericht-Assessor **Fettback** in unserm Geschäftslokale — Zimmer Nr. 8 — anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an dasjenige halten können, was nach vollständiger Befriedigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlassmasse mit Ausschluß aller, seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen übrig bleibt. Zur Abfassung des Präclufions-erkenntnisses ist öffentliche Sitzung des Gerichts auf

den 9. Juli d. J.

Vormittags 11 Uhr

anberaumt worden.

Zeig, den 17. April 1863.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

## Verpachtungsanzeige.

Die zum Nachlaß des Freisassen **Ferdinand Joachim** zu Plöskau und dessen Ehefrau **Auguste geb. Jaentsch** gehörigen Grundstücke, namentlich:

- 1) die zum **Joachim'schen** Freigute gehörigen Gebäude mit einem neuerbauten Wohnhause, einem Futter-, Pferde-, Kuh- und Schweinefalle, Scheuer und Garten nebst Vertingensalle,
- 2) die zu dem früher **Jaentsch'schen** Gute gehörigen Gebäude mit einem Futter-, Schaf-, Kuh- und Schweinefalle, Schuppen, Garten und sonstigem Zubehör, jedoch mit Ausschluß des Wohnhauses,
- 3) die zu dem früher **Kuche'schen** Gehöfte gehörigen Stallgebäude, Scheuern und Garten,
- 4) das im sogenannten Werder stehende massive Dehsternhaus,
- 5) 424 Mrg. 121  R. Acker und zwar:
  - a) 113 Mrg. 32  R. Planstück Nr. 233,
  - b) 107 = 83 = = 11 a. u. 12,
  - c) 73 = 173 = = 104,
  - d) 34 = 148 = = 71 a, b, c,
  - e) 23 = 70 = = 120,
  - f) 12 = 106 = = 91,
  - g) 9 = 8 = = 72 a u. b,
  - h) 6 = — der sogenannte Dorfgarten.

380 Mrg. 80  R. Plöskauer Feldmark,

1) 8 = 126 = Planstück Nr. 33 Aderstedter Feldmark,

k) 35 = 95 = Acker und zwar:

a) 18 Mrg. —  R.,

b) 9 = — =

c) 8 = 95 =

Akklener Feldmark,

424 Mrg. 121  R. Sa. wie oben.

6) 22 = 115 = Wiesen, Planstück

Nr. 246 a u. b und

Nr. 250 incl. 2 Morgen Holzbestand am

Mittelbuche in der

Plöskauer Aue,

7) 10 = — = Obplantagen, das

sogenannte Werder,

457 Mrg. 56  R. Sa. Acker, Wiesen

und Plantagen, sowie

8) 16 = — = Pachtacker mit todtem

und lebendem Feld-,

Wirtschafts- u. Vieh-

Inventarium u. Wör-

räthen,

sollen auf 12 Jahre von Johannis 1863 bis Johannis 1875 öffentlich verpachtet werden.

Zu diesem Behufe ist Termin auf

Dienstag den 9. Juni 1863

Vormittags 10 Uhr

in dem **Schulle'schen Gasthose**

zu Plöskau

vor dem Deputirten, Kreisgerichtsrath **Breymann**, anberaumt worden.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht; der Entwurf derselben kann jedoch in der Registratur des Herzoglichen Kreisgerichts an jedem Wochentage von Morgens 9 bis 12 Uhr eingesehen oder gegen Erstattung der Kosten in Abschrift mitgetheilt werden.

Zur Vorzeigung der Planstücke ist der zeitige Administrator **Herr Ludwig Hauptner** in Plöskau angewiesen.

Bernburg, am 7. Mai 1863.

Herzogl. Anhaltisches Kreisgericht, II. Abtheilung.  
R. A. Breymann.

## Edictalladung.

Nachdem zu dem Vermögen des Getreidehändlers **Johann Carl Spähschneider** hier auf beschene Insolvenzanzeige der Concursproceß zu eröffnen gewesen ist, werden dessen bekannte und unbekannt Gläubiger, sowie überhaupt Alle, welche an dessen Vermögen einen Anspruch zu haben glauben, hiermit geladen, bei Strafe des Ausschlusses, beziehentlich bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand

den 10. Juni 1863,

welcher zum Liquidationstermine anberaumt worden ist, an hiesiger Amtsstelle in Person oder durch genügend gerechtfertigte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu beschneigen, darüber mit dem bestellten Rechtsvertreter, sowie nach Befinden des Vorzugs halber unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen und

den 22. Juli 1863

der Bekanntmachung eines Präclufionsbescheides gewärtig zu sein, hierauf

den 7. August 1863

Vormittags 9 Uhr anderweit an hiesiger Amtsstelle zur Verhandlung über einen abzuschließenden Vergleich, wobei diejenigen, welche ausbleiben, oder zwar erscheinen, jedoch sich nicht bestimmt über die Annahme erklären, als übereinstimmend mit den Beschlüssen der Mehrzahl werden angesehen werden, sich einzufinden, endlich aber, dafern ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte,

den 14. August 1863

der Introtulation der Acten zum Beschluß und

den 16. October 1863

der Bekanntmachung eines Lokationserkenntnisses sich zu versehen.

Zugleich werden auswärtige Beteiligte hierdurch bedeutet, zur Annahme fernerer Ladungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen. Endlich wird anordnend bekannt gemacht, daß Herr Advokat **Carl August Nötschke** hier

als Güter- und Rechtsvertreter bestellt worden ist.

Zwenkau, am 19. März 1863.

Das Königlich Sächsische Gerichtsamt. Siegart. Meusel.

## Bekanntmachung.

Der diesjährige, sehr reiche Anhang der Süß- und Sauerfirichen auf den städtischen Anpflanzungen soll

Sonnabend den 30. Mai d. J.

Vormittags 11 Uhr

an Rathhausstelle meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen im Termine.

Landesberg, den 21. Mai 1863.

Der Magistrat.

## Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung bei dem Königl. Domainen-Amt Siebichenstein und dem Borwerke See ben soll

Sonnabend den 30. d. M.

Vormittags 10 Uhr

nach Befinden in einzelnen Parzellen, oder auch im Ganzen, öffentlich meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf dem Borwerke See ben verpachtet werden.

Die Hälfte des Pachtgeldes ist sofort nach erfolgtem Zuschlage baar im Termin zu erlegen.

Am Siebichenstein, den 18. Mai 1863.

G. Bartels.

## Haus- und Geschäfts-Verkauf.

In einer Stadt von ca. 8 Mille Einwohnern, welche in einer der fruchtbarsten und wohlhabendsten Gegenden des Königreichs Sachsen an einer frequenten Eisenbahn und guten Chausseen liegt, auch ansehnliche Tuch-, Leder- und Cigarrenfabriken, sowie eine lebhaft und sehr besuchte Produktenbörse besitzt, steht ein größeres Hausgrundstück in sehr günstiger Lage, in welchem seit einigen dreißig Jahren ein schwingendes Materialwaaren-Geschäft betrieben worden, und welches sich zur Anlegung eines jeden andern größeren Unternehmens eignet, wegen Kränklichkeit des Besitzers zum sofortigen Verkauf. Der größte Theil der Kaufsumme kann gegen Hypothek stehen bleiben.

Nähere Auskunft ertheilen auf portofreie Anfrage die Herren **C. G. Fritsch & Co.** in Halle.



Am Freitag den 29. Mai, Montag den 1. Juni, Mittwoch den 3. Juni und Freitag den 5. Juni a. c. Mittags 1 Uhr sollen auf meinem Gute in Beerenstedt an jedem Tage 60 bis 80 Stück sehr fette Hammel in Parzellen zu 5 und 10 Stück per 100 Pfund zu 7 Thaler verkauft werden.  
**Ludwig Netze.**

### Verkauf eines Wohnhauses.

Mein zu Naumburg in der st. Brunnengasse bel. Wohnhaus mit Hintergebäude (für einen Feuerarbeiter gut passend), mit 4 Stuben, 9 Kammern, Küche, gr. Keller, Hof u. s. w., 1350  $\mathcal{R}$  versichert, will ich Montag den 1. Juni er. von Vormittags 9 Uhr ab meistbietend an Ort und Stelle verkaufen. 1000  $\mathcal{R}$  können darauf stehen bleiben. Kaufliebhaber lade ich zu diesem Termine höflich ein und können die Verkaufsbedingungen bei mir eingesehen, auch in Abschrift erhalten werden.

**Richard Bücking.**

### Theater-Billet-Verkauf.

Billetts zum Eivoli-Theater:  
Numerirter Platz à  $7\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ ,  
1. Rang à 5  
bei **Herrn Albert Keil,**  
gr. Ulrichsstr. 14 u. gr. Klausstr. 3.

Es empfiehlt sich als Kochfrau in und außer der Stadt **Christiane Knöchel**, Strohhöfische Nr. 29.

### Blumen-Vasen

zu Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken.  
So eben empfangen wir eine Partie acht französische und böhmische Blumenvasen in den neuesten Formen und Dessins, indem wir hierdurch ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam machen, theilen wir mit, daß die Preise äußerst billig gestellt sind und bitten um geneigtes Wohlwollen.

**R. Brandt & Co.,**  
große Klausstraße Nr. 10.

Die Instandhaltung der 4 Gemeindepumpen auf sechs hintereinanderfolgende Jahre vom 1. Juli d. J. ab soll im Wege der Licitation an den Mindestfordernden in Verding gegeben werden, und ist hierzu ein Termin zum 6. Juni d. J. Nachmittag 2 Uhr im **Böhler'schen** Gasthause hier selbst angesetzt. Unternehmungslustige laßt hierzu mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht, aber auch schon vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Siebichenstein, den 18. Mai 1863.  
**Wassermann, Schulze.**

### Albumin. Papier

für Photographen, französische Primaqualität, pr. Nies ab Leipzig  $\mathcal{R}$  40. empfiehlt unter jedweder Garantie **Th. Stecklenberg** in Leipzig, Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

In der Mehlschneidung von **C. F. Hartenstein** in Merseburg liegen circa 200  $\mathcal{K}$  gute Roggenkleie für den Preis à  $\mathcal{K}$  1  $\mathcal{R}$  20  $\mathcal{G}$ , à Scheffel 21  $\mathcal{G}$  3  $\mathcal{K}$  zum Verkauf.

Bruchbandagen bei **F. Lange's Söhne.**



## C. G. Hülsberg's Tannin-Balsam-Seife,



von der Gesellschaft der Wissenschaften zu Paris preisgekrönt, wegen ihrer außerordentlich wohlthätigen Wirkung als Hautkosmetikum allen Hautkranken und der Beachtung der Aerzte dringend empfohlen, macht die Haut zart und weich, verleiht derselben ein jugendlich frisches, transparentes Ansehen, beseitigt Rötthe, Finnen, Mitesser u. s. w. — Zu haben in Berlin, Ritterstraße 17, beim Erfinder, in Halle bei **W. Hesse**, Schmerstraße 36, **F. Laage & Co.**, Herrenstraße 11. Die Wirkung dieses Fabrikates bezeugen nachstehende briefliche Mittheilungen:

**Essen**, d. 21. Februar 1863. Umgehend bitte ich mir ein Duzend Ihrer Tannin-Balsam-Seife unter Nachnahme des Betrages durch die Post gefälligst zuzusenden, und bemerke, daß diese Seife von so ausgezeichnete Wirkung ist, daß ich durch dieselbe in einigen Wochen von einem bössartigen Ausschlage im Gesicht fast gänzlich befreit worden bin. Hochachtungsvoll zeichnet **J. W. Sembert**, Registrar.

**Riesenburg**, d. 25. Februar 1863. Da ich mit Ihrer Tannin-Balsam-Seife einen Versuch gemacht habe und deren Wirkung bei meinem mit Flechten behafteten Kinde eine günstige ist, so bitte ich, mir noch für beiliegenden 1 Thlr. von dieser Seife zu senden. Achtungsvoll **Senfheil**, Schmiedemeister.

**Herzberg**, d. 6. März 1863. Durch Anwendung Ihrer Tannin-Balsam-Seife haben sich meine Krankheitsleiden bedeutend vermindert und bitte ich deshalb noch um eine zweite Sendung für 2 Thlr., welche hier beiliegen. Achtungsvoll zeichnet **Taut**, Zimmermeister.

**Straßburg**, d. 23. April 1863. Geehrter Herr! Ihre Tannin-Balsam-Seife hat bei mir sehr wohlthuend gewirkt, und ich ersuche Sie daher, mir wieder für 2 Thlr. gegen Postvorschuß zu senden. Hochachtungsvoll und ergebenst **Koebcke**, Rentier.

## Feuer-Versicherungs-Anstalt der Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank in München.

Grundkapital der Bank 20,000,000 Gulden voll eingezahlt.  
Deckungsmittel der Feuer-Versicherungs-Anstalt:  
Baarres Garantie-Capital . . . . . 3,000,000 Gulden,  
Complettirte Capital-Reserve . . . . . 1,000,000 do.  
Prämien-Reserve . . . . . 239,434 do.

Die Anstalt übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr zu billigen, festen Prämien; zum Abschluß derselben, sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft empfehlen sich die unterzeichneten Vertreter:

- in Halle: **Joern & Steinert**, Haupt-Agenten,  
" **Aug. Lohse**,  
" **G. Ferber**,  
" **Herrn Baentsch**,  
" **Wettin: F. Meisch**,  
" **Altleben: L. Meise**,  
" **Roßsch: L. Geitsch**,  
" **Louis Apitzsch**,  
" **Laucha: Feistkorn's Wwe.**  
" **Kochenburg a/S.: G. F. Woffe**,  
" **Altleben: Auctions-Commissar Otto**,  
" **F. W. Böning**,  
" **Siebichenstein: Aug. Reichardt**,  
" **Höhnstedt: Robert Feidler**,  
" **Merseburg: Maurermeister Quersurth**,  
" **Morris Seidel**,  
" **Schleuditz: Aug. Lemke**,  
" **Bitterfeld: Maler Reichel**,  
" **Delitzsch: H. Geld**,  
" **Weißenfels: Emil Filler**,  
" **Lützen: H. Heinrich**,  
" **Beitz: Otto Gleitsmann**.

**Galvanisirter Springfederndraht** vorzüglicher Qualität, sowie alle Sorten **Eisendraht** und **Messingdraht** empfiehlt billigst **Otto Linke** in Halle a/S., gr. Ulrichstraße 52.

**Drahtstifte** in allen Dimensionen, sowie **Schiefer**, **Roß**, **Glaser**, **Zapfe** u. **Schubstifte** empfiehlt zu billigen Preisen **Otto Linke** in Halle a/S. **Wiederverkäufer** erhalten bei Entnahme größerer Partien bedeutenden Rabatt.



## Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedit: **von Hamburg direct** nach **New-York** und **Quebec** am **1. und 15.** eines jeden Monats. Zur Annahme von Passagieren und Auswanderern für diese Schiffe von Herrn **Rob. M. Sloman** allein ermächtigt, empfehlen wir dieselben allen Reisenden und Auswanderern unter Zusagung der besten und gewissenhaftesten Beförderung. Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe **Donati & Co.** concessionirte Expedienten in Hamburg.

Mein vollständig assortirtes Lager **Contobücher** empfehle ich zu Fabrikpreisen. **Carl Haring**, Brüderstraße 16.

**Copirbücher** in drei versch. Stärken empfiehlt billigst **C. Haring**, Brüderstr. 16.

**Während des Neubaus**

meines Ladens befindet sich mein  
**Weiss-Waaren-Geschäft**  
 in demselben Hause, Eingang in der Hausflur.  
**F. W. Händler,**  
 große Ulrichstraße Nr. 60.

**Seebad Swinemünde.**

Die hiesigen aufs Beste eingerichteten Seebade-Anstalten werden am 20. Juni eröffnet.  
 Freundliche Badequartiere jeder Größe werden zu billigen Preisen durch uns kostenfrei nachgewiesen.

Swinemünde, den 5. Mai 1863.

**Die Badedirection.**

Jeder Kahlkopf oder solcher, der durch fortwährendes Ausfallen der Haare vielleicht über kurz oder lang eben ein solcher wird, ist gewiss bestrebt, diesem Uebel abzuhelfen, und wenn er auch vielfach durch nutzlose Mittel getäuscht wurde, wird er doch nicht unterlassen, sobald er wirklich von einem Radicalmittel gehört, solches zu versuchen. Wir rathen demnach aufrichtig zum Gebrauche des vegetabilischen Haarbalsams **Esprit des cheveux** von Hutter & Co. in Berlin, Niederlage bei **Helmbold & Co. in Halle a/S.,** Leipzigerstr. 109, in der Ueberzeugung, daß dieses Kräutermittel jede Kahlköpfigkeit beseitigt.

So belobigt Herr Forstbeamte **Voelstadt** aus Kamen:  
 Durch viele nutzlos angewandte Haarwuchsmittel hatte ich jedes Vertrauen zu dem so vielfach in pompastischer Weise angepriesenen Haarwuchsmittel verloren, und wandte denselben auch aus ebengenannten Gründen nicht an. Da kam ich vor längerer Zeit mit einem Freunde zusammen, der früher sehr dünnes Haar gehabt hatte, und sah mit dem größten Erstaunen, daß derselbe ein dichtes Haar wiederbekommen hatte. Nach meinem Befragen hörte ich, daß derselbe mit großem Ruhm von Ihrem Balsam sprach, durch welchen er sein Haar wieder erhalten hatte. Sofort bezog ich mir auch 3 Flaschen à 1 *fl.*, und bin nun ebenfalls in der freudigen Lage, Ihrem Balsam ein solches Lob zu ertheilen, denn ich habe ein kräftiges Haar bekommen u.

Die **Pianoforte-Fabrik & Handlung** von **Rahnefeld & Comp.** befindet sich von jetzt ab **Batzenstraße Nr. 16. G. Göpel.**

Das  
**Photographische Institut von H. Ganssaue,**  
 Leipzigerstrasse 95, vis à vis **Feldmanns Conditorei,**  
 empfiehlt sich zur Anfertigung von Bildern in jeder Größe und billigstem Preise in prachtvoller Ausführung. Aufnahme täglich zu jeder Zeit.

Dem **R. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur** (erfunden von dem Apotheker **R. F. Daubig** in Berlin, Charlottenstr. 19), zur Ehre übergeben wir Nachfolgendes zur allgemeinen Beachtung:

Sehr geehrter Herr! Ich kann Ihnen zu meiner großen Freude die frohe Botschaft bringen, daß Ihr Kräuter-Liqueur auf den Zustand meiner Gattin die vorzüglichsten Wirkungen hervorzu-  
 gebracht hat. Wie viel ist mit Hausmitteln und Medicamenten versucht worden! Die Wirkungen letzterer waren vorübergehend. Dadurch wurde der Magen immer mehr geschwächt. Aber Ihr Mittel hat den Magen schon nach Verbrauch einiger Flaschen gestärkt. Der Stuhlgang ist regelmäßig und ohne Schmerzen erfolgt. Meine Frau ist zwar noch Wöchnerin; aber ihr Hausarzt hat ihren Wünschen nachgegeben und billigt es gern, daß wir weiter mit Ihrem Kräuter-Liqueur versuchen, von dem wir uns mit Gottes Hilfe die besten Erfolge versprechen. Zugleich erlaube ich Sie ebenfalls, mir doch umgehend 8 Flaschen von Ihrem Kräuter-Liqueur übersenden zu wollen u.  
 Polzin (Hinterpommern), 18. März 1863. Mit vorzüglichster Hochachtung ergebens  
 J. o. f. Conrector.

Mit Königl. Sächs. Concession.  
**Motten-Pulver.** Zweckdienliches Mittel gegen Motten für Pelzwerk, Kleider u. s. w. in Büchsen à 5 *fl.*

**Rheinische Maitrankessenz,** zur Bereitung von 6 Flaschen Maitrank, à *fl.* 7½ *fl.*  
**Praktisches Nagelpulver.** Die vorzüglichste Seife für Selbststreichende à Schachtel 3 *fl.*  
**Englische Fleckseife.** Zur leichten Entfernng von Flecken aus allen Stoffen à Stück 2½ *fl.*  
**Wanzenod,** à *fl.* 10 *fl.* Ein sicheres und unfehlbares Mittel gegen dieses Insect.  
 Zu haben bei **Carl Haring,** Bräuderstraße Nr. 16.

**Professor St. Roman,** genannt der Wunder erregende Zauberer des Nordens, welcher diesen Winter im Viktoria-Theater zu Berlin im Monat December hindurch, sowie 3 Monate im Hôtel de Russie zu Berlin und gegenwärtig in Leipzig, wie auch Berliner und Leipziger Zeitungen Berichte ertheilen über seine außergewöhnlichen neu erfundenen Zauber-Produktionen, wird auch hier in Halle im hiesigen Stadt-Theater am Sonntag den 1ten Feiertag seine 1ste Vorstellung geben, und werden nur 3 Vorstellungen stattfinden. Preise der Plätze wie gewöhnlich. Anfang 8 Uhr.

Frühen **Freiburger Cement** verkaufen in Tonnen und ausgewogen  
**J. G. Mann & Söhne.**  
 Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend Braun-  
 bier, Mittwoch und Freitag Brodhan in der  
 Brauerei von **Sermann Rauchfuß,**  
 große Brauhausegasse.

**Höchst wichtig für Schwerhörige.**  
 Der von Dr. **Mauduit** dargestellte, in allen Ohrenkrankheiten bei Erwachsenen wie bei Kindern so berühmte **Schweizer Gehör-Liquor,** welcher nicht nur bei allen Erkrankungen der Gehörwerkzeuge ein untrügliches Mittel ist, sondern auch in tausenden von Fällen die gänzliche Taubheit geheilt hat, wird gegen portofreie Einsendung von 20 *fl.* pr. 1 Original-Flacon mit Gebrauchs-Anweisung oder 2 *fl.* pr. 3 Stück, sogleich zugesendet durch **Helmbold & Co.** in Halle a/Saale.

**Mineralwässer.**  
 Künstliche wie natürliche, in allen Gattungen stets frisch empfohlen **Helmbold & Co.,** Leipzigerstraße Nr. 109, vis à vis der alten Post.  
**Insektenpulver,** ächt persisches,  
**Bade- und Waschwämme** in allen Sorten bei **Helmbold & Co.,** vis à vis der alten Post.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

**Pacht-Cession.**

Eine der schönsten Besitzungen der Provinz Sachsen von c. 3000 M. M. Acker u. Wiesen, soll Familien-Verhältnisse halber sofort noch auf lange Jahre cedirt werden und gehören c. 70.000 *fl.* zur Uebernahme. Geehrte Offerten werden unter A. B. # 3. poste rest. Halle entgegengenommen.

Ein Haus mit Laden in der Schmeerstraße in guter Geschäftslage zu verkaufen durch **G. Martinus,** Alter Markt Nr. 34.

**Bad Wittkind.**

Den 1ten und 2ten Feiertag früh und Nachmittags  
**Concert.**  
**G. John,** Stadtmusikdir.

**Landsberg.**

Dienstag den 3. Pfingstfeiertag, als den 26. d. Mts., ladet zu einem Ball ganz ergeben ein  
**G. Sattler.**

**Passendorf.**

Den 2. und 3. Pfingstfeiertag ladet zum Gesellschaftstag und Tanz ein  
**Hertzberg.**

**Diemitz.**

Den 1., 2. u. 3. Feiertag früh warmen Speckfuchen.

**Holleben.**

Zum Tanzvergnügen am 2. u. 3. Pfingstfeiertage, sowie zu **Kleinpfingsten** ladet ergebens ein **Gastwirth Saft.**

Zum 2. und 3. Pfingstfeiertag, sowie Kleinpfingsten ladet zum Pfingltanz ergebens ein **die Jugend von Lettin.**

**Mabensinsel und Böllberg.**

Den ersten Feiertag früh Speckfuchen, Mittag Unterhaltungsmusik; 2. u. 3. Tanzmusik. Für Schutz bei ungünstiger Witterung ist bestens gesorgt.  
**Kublanck.**

**Bergschänke bei Cröllwitz.**

Zum 2. und 3. Pfingstfeiertag Tanz.

**Einladung.**

Am 27. und 28. Mai d. J. halten wir unser diesjähriges Königsschießen ab. Wir erlauben uns zu diesem Feste alle Schützenfreunde und Freunde des geselligen Vergnügens hiermit ergebens einzuladen und sehen einer recht zahlreichen Theilnahme mit Vergnügen entgegen.  
 Zörbig, den 22. Mai 1863.  
**Der Vorstand der hiesigen Schützen-gilde.**  
 Richter. Kühne. Henze.

**Familien-Nachrichten.**

**Verbindungs-Anzeige.**

Unsere eheliche Verbindung zeigen wir Verwandten und Freunden ergebens an und empfehlen uns bei unfer Abreise nach Teplitz.  
**Karl Wohlfarth,**  
**Auguste Wohlfarth geb. Heyne.**  
 Bruchmühle bei Eisleben,  
 den 21. Mai 1863.

**Todes-Anzeige.**

Heute Abend 10 Uhr verstarb unsere liebe Mutter und Großmutter, die Wittwe **Friederike Sonntag geb. Creuzmann** in einem Alter von 80 Jahren und 58 Tagen an Altersschwäche.  
 Löbejün, den 21. Mai 1863.  
 Der Apotheker Feige und Familie.

### Die Adresse und ihre Folgen.

Die Stellung des Abgeordnetenhauses dem Ministerium gegenüber ist offenbar durch die vom Ministerpräsidenten verlesene Botschaft noch günstiger geworden, als vorher; denn indem dadurch Gelegenheit geboten war, im Eingange der Adresse an den König eine Beschuldigung zurückzuweisen, deren Grundlosigkeit durch die beigelegten Schriftstücke bis zur Evidenz bewiesen wird, ergibt sich daraus gleichzeitig ein so gewichtiges und unleugbares Argument gegen das Verfahren des Ministeriums überhaupt, daß die Anklagen, welche im weiteren Verlaufe der Adresse gegen dasselbe erhoben werden, dadurch noch einen ganz besonderen Nachdruck erhalten. Daß von einer disciplinaren Unterbrechung des Ministers bei jener vielwähnten Scene gar nicht die Rede war, daß eine Disciplinargewalt, das heißt, das Recht zur Ertheilung einer Rüge, vom Präsidenten den Ministern gegenüber niemals beansprucht worden ist — das ist so klar, daß es nicht nöthig scheint, darüber noch ein Wort zu verlieren. Um so schwerer wird aber der Vorwurf, welcher die Minister trifft, daß sie einen gar nicht vorgekommenen Schritt des Abgeordnetenhauses zum Vorwande nehmen, um sich ihrer verfassungsmäßigen Pflicht zu entziehen, und die Adresse, mag ihr unmittelbarer Erfolg sein, welcher er wolle, ist die endgültige, moralische Verurtheilung dieses Ministeriums in den Augen der Nation.

Sie ist zugleich die feierliche, vollständige Försagung des Volkes von der Politik der Regierung und in sofern von hoher Wichtigkeit dem Auslande, namentlich dem außerpreussischen Deutschland gegenüber, wo man in der letzten Zeit in dem Auftreten des Abgeordnetenhauses die Entschiedenheit der Opposition gegen ein der ganzen Welt verhasstes System hatte vermissen wollen und anfangs, an den Fehlern der preussischen Politik dem preussischen Volk, einen, wenn auch nur kleinen Antheil beizumessen. Aus diesem Grunde ist es auch erfreulich, daß die Adresse der Commission und nicht die des Grafen Schwerin angenommen wurde; wiewohl diese letztere den Conflict wegen der Geschäftsordnung in einer Weise beleuchtet, die nichts zu wünschen übrig läßt, und wiewohl ihr eine hohe Bedeutung vor allen Dingen deswegen zukommt, weil sie von einem Manne ausgeht, der selbst nicht nur Präsident des Abgeordnetenhauses war, sondern auch Jahre lang am Ministerische gesessen hat und an dessen ehrenhaftem und patriotischem Character auch kein Gegner wagen darf, einen Zweifel auszusprechen. Deshalb ist es auch von Wichtigkeit, daß Schwerin in seiner Rede konstatirte, daß die jetzige Regierung Krone und Land ins Verderben zu stürzen suche; vielleicht hilft die Warnungstimme noch in der ersten Stunde.

Es ist zu beklagen, daß die altliberale Partei, trotz mehrfacher Ermahnung der „Berliner Allgemeinen Zeitung“, und wiewohl sie sich entschieden von Winkeln löst, doch gegen den Commissionsantrag stimmte und sich noch immer nicht zum Anschlusse an die große liberale Majorität entschließen konnte. Dagegen scheint es von keinem Belange, daß diesmal die Polen aus Sonderinteressen sich gegen die Majorität erklärte; wird doch damit den Gegnern die Gelegenheit genommen, wieder einmal die unfinnigen Vorwürfe von Sympathien mit der polnischen Revolution der liberalen Partei ins Gesicht zu schleudern, wiewohl es doch an den üblichen Phrasen von Revolution, Sturz des Königthums u. s. w. bei der Besprechung der Adresse in dem reactionären Lager nicht fehlt.

Was aber werden nun die Folgen der Adresse sein? Wenn man den Maßstab des Rechtes anlegen will — Ministerentlastung oder — da diese für den Augenblick nicht wahrscheinlich ist — Auflösung des Abgeordnetenhauses. Die Kreuzzeitung dringt zwar auf Schließung des Landtages; aber das wäre doch eine zu flagrante Verfassungsverletzung, als daß es erlaubt wäre, eine solche Maßregel vor der Hand für wahrscheinlich zu erklären. Der §. 99 bestimmt, daß der Staatshaushalt jährlich gesetzlich festgestellt wird; wie kann man da noch von Verfassungstreue reden, wenn zu einer Feststellung nicht einmal der Versuch gemacht, und der Landtag geschlossen wird, bevor er zur Budgetberathung schreiten konnte? Wir glauben nicht, daß der Finanzminister darauf eingehen wird, ja es dürfte überhaupt schwer halten, Jemanden in Preußen zu finden der auf diese Verantwortung hin, das Portefeuille der Finanzen übernehmen möchte; denn ein Systemwechsel möchte doch da üble Folgen haben.

Und dafür, daß ein solcher Systemwechsel in Aussicht steht, mehr sich die Anzeigen immer mehr; die Haltlosigkeit des gegenwärtigen Regiments sind zu deutlich an den Tag getreten. Das Ministerium hat keine einzige Stütze im Herrenhause. Aber die Debatten, welche in der letzten Sitzung desselben stattfanden, und darauf berechnet waren, das Ministerium zu stärken, haben sicher das Gegentheil bewirkt. Sie haben gezeigt, daß diese von aller Intelligenz verlassene Partei, mit ihren Anschauungen nicht bloß dem preussischen Volke, sondern der ganzen gebildeten Welt so fremd gegenüber steht, daß sie auf die Entwicklung unserer Verhältnisse höchstens nur noch einen hemmenden Einfluß ausüben kann. Es ist nicht die geringste Lebenskraft in diesen feudalen Gestalten; sie sind Geister einer Vergangenheit, die Jahrhunderte hinter uns liegt, Geister, die, wenn Dungal sich über unser Vaterland ausbreitet, hervorkommen, um ihr mittelmäßiges Wesen zu treiben, die aber verschwinden beim ersten Sonnenstrahl, und an die man dann nur noch mit Lächeln zurückdenkt. Der Lichtstrahl aber, der sie verstreut, wird auch die letzten Augenblicke des gegenwärtigen Systems beleuchten.

### Deutschland.

Berlin, d. 22. Mai. Die „Berl. Börz.-Ztg.“ schreibt: Die Bemühungen unfres Ministeriums, die Person des Königs bei jeder Differenz mit der Landesvertretung voran zu stellen, sind es leider nicht allein, welche unsern Blick mit Betrübnis auf die allerhöchste Person lenken; der König ist krank, und wenn auch von eigentlicher Gefahr glücklicher Weise noch nicht die Rede, so ist doch sein Zustand nach mehrseitigen Berichten ein sehr leidender. Wir haben den König niemals verantwortlich gemacht für die von seinen Räten eingeschlagenen Wege, wir haben es tief beklagt, wenn die Regierung den König in die Streitigkeiten des Tages eintreten ließ oder ihre Maßregeln als durch den Gehorsam gegen die Befehle des Monarchen geboten zu rechtfertigen suchte. Wir beklagen es nun doppelt, daß der König, den Rathschlägen seiner Umgebung folgend und doch gewiß mit tiefem Schmerze die Entfremdung eines großen Theiles des vor wenigen Jahren so einig ihm ergebenden Volkes empfindend, in dem beständigen Zwiespalt, der ewigen Aufregung und Verstimmttheit seine Gesundheit einbüßen mußte. Während wir uns gern der Hoffnung hingeben, daß der König bald gefunden möge, dürfen wir doch die Augen nicht vor der Möglichkeit verschließen, daß jener Wunsch sich nicht erfüllt, daß das Uebel wohl gar zunimmt und den König geneigt macht, der Sorgen der Regierung sich zu entziehen. Ueber das, was bei einer solchen Eventualität das Land zu erwarten hätte, begegnet man im Publikum den seltsamsten Muthmaßungen, welche namentlich in einer Richtung so vielfach und wiederholt laut werden, daß an eine abschließliche Verbreitung wohl gedacht werden kann. Seit Monaten wird nämlich von einer Vertretung des Königs durch den Prinzen Karl gefabelt, falls der erstere die Regierung wegen Krankheit nicht mehr führen könnte oder, wie man schon einmal wissen wollte, nicht mehr zu führen Lust hätte. Der Prinz Karl ist bekanntlich wegen seiner politischen Richtung und seines persönlichen Characters und Temperaments von der Partei, deren Organ die Kreuzzeitung ist, ganz besonders verehrt, und die Feudalen schmeicheln sich, von einer Regentschaft des Prinzen Karl eine Reorganisation nicht bloß des Heeres, sondern des ganzen Landes in ihrem Sinne erwarten zu dürfen. Was man wünscht, das hofft man, und was man hofft, das spricht man auch wohl aus, und wenn man's ein paar Mal gesagt hat, so glaubt man schon daran. Wir sind aber nicht allein weit entfernt davon zu glauben, sondern wir warnen uns auch höchlich, wie es Preußen geben kann, welche durch Parteirücksichten sich so verblenden lassen, über die klaren Bestimmungen der Verfassung und das gute Recht des Kronprinzen hinweg zu gehen und damit dem Thronfolger und nicht minder dem über solches Gerede gewiß entrüsteten Prinzen Karl eine schwere Beleidigung zuzufügen. Kein anderer als der Kronprinz würde der durch die Verfassung berufene Regent in Preußen sein, und so viele bittere Enttäuschungen die große liberale Mehrheit unseres Volkes auch schon erlitten, wir geben uns doch der Hoffnung hin, daß der Kronprinz, wenn er früher oder später das Scepter ergreift, glückliche Zeiten dem Vaterlande herbeiführen wird. Die Lehre, welche die letzten Jahre bieten, wird ihm nicht verloren sein, und die Tochter des freien Englands sieht ihm hoffentlich segensreich mitrathend zur Seite.

Die Commission für das Justizwesen hat bekanntlich und zwar mit 10 gegen 4 Stimmen die Genehmigung zur Einleitung der Untersuchung gegen die Abgeordneten Grafen v. Dzialynski und v. Guttry zu ertheilen beantragt. Aus dem Bericht der Commission entnehmen wir, was laut Angabe des k. Kreisgerichts in Posen, die von dem k. Polizeidirektorium in Posen in Abschrift mitgetheilten Schriftstücke, welche bei einer am 28. April d. J. in der Wohnung des Grafen Johann Dzialynski in Posen abgehaltenen Hausungung vorgefunden und in Beschlag genommen worden, ergeben. Das Ergebnis, so weit es Hrn. v. Guttry betrifft, wäre hiernach folgendes:

Daß 1. das revolutionäre Centralcomité in Warschau den Aufstand im Königreich Polen, welchen dasselbe hervorgerufen hat, unterhält und leitet, für eine polnische Nationalasche erklärt und sich als nationale resp. provisorische Regierung, nicht allein in dem unter russischer Herrschaft stehenden Königreich Polen, sondern auch in dem unter preussischer Herrschaft stehenden Großherzogthum Polen geriet, 2. in dem Großherzogthum Polen eine über dasselbe verbreitete geheime Verbindung beschte, welche den Zweck hat, den Aufstand im Königreich Polen aus allen Kräften zu fördern und mit Mannschaften, Geld, Waffen und andern Ausrüstungsgegenständen zu unterstützen, 3. daß bis zum 9. April d. J. an der Spitze dieser geheimen Verbindung ein Nationalcomité unter dem Vorsitze der im Großherzogthum Polen wohnenden Gutsbesitzer Adolph Koczowski und Adolph Koczowski stand, 4. das Centralcomité in Warschau als Nationalregierung durch Schreiben d. d. Warschau den 9. April d. J. dieses Nationalcomités, um die auf die Entwicklung der Nationalasche nicht nachtheilig influirende Entzweiung abzuheben, mit dem 9. April d. J. aufgelöst und daselbst angewiesen, alle im Namen der Nationalasche gesammelten Gelder zu Händen des Bürgers Guttry, als Generalbevollmächtigten der Nationalregierung im Großherzogthum Polen, abzugeben, 5. das Centralcomité in Warschau als Nationalregierung, a) durch seinen außerordentlichen Commissar Stephan Bokrowski mittelst Schreibens d. d. Krakau, den 27. März 1863, b) durch eigenes Schreiben d. d. Warschau, den 8. April 1863, den im Großherzogthum Polen wohnenden Gutsbesitzer Alexander Guttry zum bevollmächtigten Generalcommissar der provisorischen Regierung im Großherzogthum Polen ernannt und ermächtigt hat, alles zum Zweck der Gewinnung der größtmöglichen Aufständemittel an Menschen, Geld, Waffen, Munition und anderen Kriegsausrüstungen einzurichten, Gehilfen, Steuerereheber und andere Nationalbeamte zu ernennen, die öffentliche Meinung zu leiten, ein amtliches Siegel zu führen, solches hat der Unterchrift zu gebrauchen und über den Fortgang seiner Thätigkeit je nach Bedürfnis und weitestens alle 8 Tage zu berichten, 6. Guttry die Ernennung zum Generalcommissar der provisorischen Regierung im Großherzogthum Polen angenommen, 7. das Centralcomité in Warschau mittelst Schreibens d. d. Warschau, den 9. April 1863, dem v. Guttry als bevollmächtigten Commissar die ad IV. erwähnte Auflösungsordre übersandt mit der Anweisung, den Erfolg zu überwaehen, die zum Nutzen der Nationalasche gesammelten Geldmittel in Empfang zu nehmen und die Einwohner des Großherzogthums Polen zum Zwecke der Ermöglichung eines energischen und einheitlichen Handelns, von dem die Auflösung des Comités verhängen Be-

schlüsse der Nationalregierung auf geeignetem Wege in Kenntniss zu setzen und darüber zu berichten, VIII. das Centralcomité in Warschau in Stelle des aufgelassenen Nationalcomités ein anderes Comité in der Stadt Posen als Vorstand der ad II. erwähnten geheimen Verbindung eingesezt, IX. das Centralcomité in Warschau als Nationalregierung durch Schreiben d. d. Warschau, den 8. April d. J., aus Macht der Nationalregierung den Guttry zum ständigen Mitgliede dieses neuen Comités und zwar mit entscheidender Stimme ernannt und daß Guttry auch diese Ernennung angenommen hat.

### Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 22. bis 23. Mai.

**Kronprinz.** Hr. Hofmarschall Graf Keller a. Berlin. Hr. Graf v. d. Schulenburg a. Bismarck. Hr. Amtm. Morgenstern m. Gem. a. Schranlau. Hr. Sanitätsrath Borgmann a. Berlin. Die Frmn. Kauf. Müller a. Magdeburg, Loffe a. Greifeld, Schwarz a. Breslau.

**Stadt Zürich.** Hr. Ober. Ger. Dir. Dr. Lüder a. Verden. Hr. Gutsbef. Lange a. Oelsig. Hr. Amt. Zimmer a. Hamburg. Die Frmn. Kauf. Gundershoff u. Javorst a. Berlin, Erding a. Heseloh, Hofmann a. Friedrichshütte, Springer a. Gera, Schöff a. Neheim.

**Goldner Bldg.** Hr. Amt. Friedrich a. Keitzig. Die Frmn. Kauf. Oberhardt a. Br. Minden, Baese a. Magdeburg. Hr. Gutsbef. Gellmann a. Weimar. Hr. Fabrik. Kleinüber a. Gladbach. Hr. Amtm. Rudolph a. Schöningen. Hr. Fabrik. Umbelst a. Giechensleben.

**Goldner Löwe.** Hr. vr. Artz Schonberg a. Berlin. Hr. Archit. Werner a. Gießen. Hr. Znp. Kayler u. Hr. Factor Schurig a. Braunschweig. Die Frmn. Kauf. Büchel a. Plauen, Faltner a. Keitzig, Stephan a. Magdeburg, Frühnebt a. Düsseldorf, Reimiger a. Frankfurt.

**Stadt Hamburg.** Frau Thiene m. Tochter a. Artern. Hr. Rechtsanwält. Schröder a. Bitterfeld. Hr. Amtm. Spielberg a. Göttra. Hr. Kaufm. Wittcher m. Frau u. Fr. Warchand a. Seitin. Hr. Stud. Dobrn a. Jena. Die Frmn. Kauf. Heyener u. Fischer a. Keitzig, Schröder a. Hamburg, Drude a. Kupferdach a. d. R. Mabe a. Finsterwalde, Steinbrecht u. Krause a. Magdeburg, Assmus a. Bremen, Reichenbach a. Mühlhausen, Brandt a. Dessau, Bertram a. Rügen a. Breslau, Jahn a. Gierfeld, Werner a. Eisenburg, Berger a. Wolfenbüttel, Schumann a. Greiz, Hagen a. Danzig, Peters a. Hannover.

**Mente's Hotel.** Hr. Oberlehrer a. D. Dr. Schirlich a. Stargard i. Pommern. Hr. Beamter Giesler a. Weimar. Hr. Deton. Schumann a. Goldenscheit. Die Frmn. Fabrik. Pesca a. Berlin, Grahn a. Keitzig, Reimann a. Verdenburg. Die Frmn. Kauf. Geigemüller u. Gluck a. Magdeburg. Hr. Deton. Libbe a. Scherwin.

**Hotel zur Eisenbahn.** Mad. Birkenfeld m. Sohn a. Naumburg. Hr. Banquier Blumthal u. die Frmn. Justizräthe Borts u. Feuer a. Berlin. Hr. Genl. Young a. England. Die Frmn. Kauf. Pollack, Collans u. Sindenburg m. Frau a. Berlin. Fr. Lehner m. Nichte a. Effen. Hr. Rechtsanwält. Nettler a. Königsberg. Hr. Lehrer Kolaichansky a. Koflin. Hr. Sattlermstr. Beck u. Hr. Tischermstr. Berger a. Weida.

### Meteorologische Beobachtungen.

22. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	334,07 Par. L.	335,53 Par. L.	332,92 Par. L.	333,50 Par. L.
Dunstdruck . . .	3,15 Par. L.	2,91 Par. L.	3,29 Par. L.	3,12 Par. L.
Rel. Feuchtigkeitt	82 pCt.	57 pCt.	77 pCt.	72 pCt.
Luftwärme . . .	7,4 G. Rm.	10,9 G. Rm.	8,7 G. Rm.	9,0 G. Rm.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Ende September v. J. ist in einer Privatwohnung hieselbst von einer unbekannt Dame eine Reisetasche mit Kleidungsstücken und Wäsche, letztere P. L. gezeichnet, zur Aufbewahrung abgegeben, bis jetzt aber nicht wieder abgeholt worden.

Die unbekannt Eigenthümerin wird hiermit aufgefordert, dieselbe binnen 4 Wochen im Polizei-Verwaltungs-Gebäude, Zimmer Nr. 15, in Empfang zu nehmen, widrigenfalls weiter darüber verfügt werden wird.

Halle, den 21. Mai 1863.

### Die Polizei-Verwaltung.

Die diesjährige Öffnung im botanischen Garten soll in dem Terrin

den 28. Mai c. Nachmittags 4 Uhr unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Nach ertheiltem Zuschlage ist ein Theil der Pachtsumme sofort zu erlegen.

Halle, den 22. Mai 1863.

Der Königliche Universitäts-Sekretär.

### Toppe.

### Auction.

Freitag den 29. Mai d. J. u. folg. Tag von Nachmittags 1 Uhr ab verzeigere ich in dem Hause Merseburger Chaussee Nr. 8 die zum Nachlasse der Frau Baronin von Arnstedt gehörigen Effekten, als: 1 Aufbaum-Cylinder-Bureau, Rohrstühle, Tische, Schränke, Sopha's, Bettstellen, Federbetten, Wädsche, Kleidungsstücke, Porzellan- und Glasachen, div. Uhren, Delgemälde u. Bilder, 1 Kasten mit 2 Pistolen und Zubehör, Bücher, versch. Haus- und Wirtshausgeräth u. s. w.

Elfte, gerichtet. Auct.-Commissar u. Taxator.



Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf in Baugerich im Gute Nr. 11.

### Verpachtung.

Die diesjährige Ausschätzung der Commune auf der Duerfurter Chaussee soll

Donnerstag den 28. Mai c.

Mittags 12 Uhr

auf dem Rathhause öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Nachstufliche laden wir mit dem Bemerkten hierdurch ein, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden sollen.

Schaffstädt, den 19. Mai 1863.

### Der Magistrat.

### Brauerei-Verpachtung und resp. Verkauf.

Der hiesige Brauhof mit Zubehör und darauf ruhender Gastgerechtigkeit soll mit sämmtlichem Inventario

Montag den 1. Juni d. Jahres

Nachmittags 4 Uhr

im Brauhofe selbst verpachtet od. verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, sind aber auch schon vorher im Bureau des mitunterzeichneten Bürgermeisters Naether in den gewöhnlichen Geschäftsstunden einzusehen und gegen Erlegung der Copialien abschriftlich zu haben.

Bemerket wird noch, daß der Brauhof die einzige Brauerei in hiesiger Stadt und Umgegend ist.

Sandersleben, den 8. Mai 1863.

### Die Frau-Deputirten.

Naether, Bürgermeister. Voigt, Stadtrath. Müller. Fiedler. Radtke.

Veränderungshalber und wegen vorgerücktem Alter bin ich geneigt, mein zu Bornstedt bei Duerfurt gelegenes, massives Bohnhaus, worin seit einer Reihe von Jahren von mir ein fortwährendes Materialwaaren-Geschäft betrieben wird, nebst 12 Morgen Land, Weizen- und Rapsboden, zu 4000 R unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Respektanten wollen direct mit mir in Unterhandlung treten.

Bornstedt, den 22. Mai 1863.

C. W. Scheiding.

## An die Arbeitervereine Deutschlands!

Der Plan eines allgemeinen Deutschen Arbeitertages muß vorerst als gescheitert betrachtet werden. In der Hand des Centralcomités, welches dessen Vorbereitung in die Hand genommen, und durch dessen Verschulden in derselbe auf lange hinaus unmöglich geworden. Das eigentliche Interesse der Arbeiter selbst ruht in gebieterischer Forderung, auf der irrigen Bahn, in welche man ohne klares Verständniß der gemeinsamen Aufgabe diese ganze Bewegung zu leiten gesucht hat. Aber der Bewegung selbst liegt ein so richtiger und fruchtbarer Gedanke von so weittragender Bedeutung für eine friedliche, glückliche Entwicklung der Wohlfahrt unseres ganzen Volkes und Vaterlandes zu Grunde, daß sie durch die Mißgriffe einzelner in ihrem gesunden Verlaufe nicht nur nicht gehindert werden darf. Nur um so ernster wird darum die Pflicht aller, denen die Sache selbst am Herzen liegt, mit allen Kräften zu verhüten, daß nicht das Ende eines durch das Verschulden Einzelner verselbten Verlaufs der Anfang einer unheilvollen Spaltung und Zersplitterung der ganzen Bewegung werde. Dieser Pflicht müssen vor allem die Arbeiter- und Arbeiterbildungsvereine sich einmüthig erhalten. Gleich den wirtshschaftlichen Genossenschaften von demselben Grundsatze der Selbsthilfe und Selbstverantwortlichkeit, dem eben so wahren als solchen Wahlspruch aller freien Männer und aller freien Völker ausgehend, haben die Arbeiterbildungsvereine wie jene Genossenschaften selbst unter dem schärfsten Druck die Keime einer bessern Zukunft gepflanzet; jene, indem sie an den wirtshschaftlichen, diese, indem sie an den geistlichen Grundlagen dieser Zukunft gearbeitet haben und rastlos daran fortarbeiten, indem sie vor allem durch Verbreitung von Bildung und Kenntnissen unter den Massen das klare Verständniß der gemeinsamen Aufgabe, die persönliche Nützlichkeit der einzelnen und damit die Vorbedingungen jeglichen Erfolges fördern und verbreiten. Jetzt, wo der wieder mächtig gewordene Zug der Volkstimme auch dem Wirken unserer Vereine breite Bahnen eröffnet, dürfen wir, der vollen Berechtigung unseres Strebens und Bewußt, die sich darbietende Möglichkeit nachhaltigeren Wirkens nicht ungenüßt lassen. Unsere Aufgabe ist groß und unmaßig, jede unbenutzte Minute ist darum ein doppelt schweres Verhängniß. Wenn dem so ist, wenn Ihr darin mit uns übereinstimmt, dann dürfen wir, die unterzeichneten Vereine, auf ein freundliches Eingetretommen rechnen, indem wir, die Ausführung des Planes eines allgemeinen Arbeitertages auf später vertagend, in Berücksichtigung der von den Vereinen des Mainqaues, zu Dresden, Chemnitz und andern früher bereits gegebenen Anträgen, hiermit auf Sonntag den 7. Juni d. J. nach Frankfurt a. M. zu einem ersten Vereinstage der Deutschen Arbeitervereine freundlich einladen. Wir sind überzeugt, daß Eure Betheiligung an diesem ersten Vereinstage eine allgemeine sein wird, damit man von der Deutschen Arbeiterbewegung nicht sagen kann, sie sei bereits im Keime an innerer Zwietracht und Uneinigkeit erloschen.

Mit brüderlichem Grusse!

- Der Vorstand des Berliner Arbeitervereins.
- = = = Fortbildungsvereins für Arbeiter in Chemnitz.
- = = = Arbeiterbildungsvereins zu Kassel.
- = = = Handwerkervereins zu Düsseldorf.
- = = = Arbeiterbildungsvereins zu Mannheim.

Das Centralcomité der Arbeiter des Mainqaues (Frankfurt a. M., Darmstadt, Mainz, Hanau, Offenbach, Bodenheim etc.).

Der Vorstand des Arbeiterbildungsvereins zu Nürnberg.

NB. Auf dem Vereinstage haben die Bevollmächtigten eines jeden Arbeitervereins, welche sich als solche legitimiren, eine Stimme, gleichviel ob ein oder mehrere Vertreter erscheinen. Die Anmeldungen beliebe man so rasch als möglich an das Centralcomité der Arbeiter des Mainqaues in Frankfurt a. M. zu richten. In Betreff des Versammlungslokales und der Eröffnungsumme wird noch eine besondere Bekanntmachung erscheinen. Der Beitrag zu den Kosten des Vereinstages beträgt 1 Thlr. für jeden Verein.

### Große Auction.

Auf Sonnabend den 13. Juni d. J.

von Vormittags 8 Uhr ab, in hiesigem Bürgergeschützenhause,

sollen nachverzeichnete Gegenstände, als:

- 1 noch fast neues Pianoforte, 2 Sophas, 3 polirte Tische mit Wachstuch, 1 Spiegel, 1 Kleidersecretair, 1 1/2 Dgd. Rohrstühle, 1/2 Dgd. hölzerne Stühle, 6 weißgegrünzte Tafeln, 6 Stück lange Tafeln mit Böcken, 2 Stück geschliffene Spiegel mit Goldrahmen, 2 Dgd. seine Messingleuchter, 4 Solarlampen, 1 Dgd. schwarz polirte Holzleuchter, 1 großer kupferner Kessel, 1 kupferner Schwenkessel, 2 kupferne Kohlenbecken, eiserne Bratpfannen und Töpfe; ferner: 13 Stück Fischgedecke, und jedes mit 1 Tafelstuch, 12 Servietten, circa 50 Dgd. Keller, Affetten, Schüsseln von Porzellan, circa 20 Dgd. Tassen, Kaffee- und Milchkannen, circa 25 Dgd. Suppen-, Kaffee- und Theelöffel, ca. 25 Dgd. Messer und Gabeln, 4 Stück Messagen; ferner: verschiedene Sorten Weine, Rum, Arac, Cognac und Essenzen in Flaschen, 8 Dgd. Bierseidel mit Beschläge, circa 25 Dgd. Bierseidel ohne Beschläge, 1 Dgd. Champagner, 25 Dgd. Wein- und 10 Dgd. geschliffene Punschgläser, circa 16 Dgd. Weinflaschen, einige Fässer, 1 Mille Cigaretten, 1 Schänkschrank; auch: 1 eiserner Heizofen, 1 Schweinekobe von Holz, 1 Ziege, 1 Faubahn und 1 Henne, 1 Kegelspiel mit Kugeln und verschiedenes Haus- und Wirtshausgeräthe,

gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Coelleda, den 13. Mai 1863.

Gottloeber, Bürgermeister.

### Guts-Verkauf.

Ein Landgut mit 88 M. Acker und 4 M. Wiese, Boden l. Kl., unweit zweier Zuckerrfabriken, ist mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Von wem? ist zu erfragen bei Ed. Stüdrath in der Exped. d. Z.

P. P.

Am heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Plage eine **Modelltischlerei**, Schimmelgasse Nr. 6, in der Fabrik des Hrn. **Dehne**. Durch langjährige Erfahrung bin ich im Stande, Befellungen jeder Art prompt und sauber auszuführen, und bitte ich ein geehrtes Publikum für mein Unternehmen um geneigtes Wohlwollen.

**Fr. Schütz**, Modellmeister.

Ein gut empfohlener Verwalter sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung und würde selbst auch einige Zeit als Volontair serviren. — Näheres theilt das Produkten-Geschäft **B. Fochtmann** in Naumburg und Hr. Kaufmann **C. Kessler** in Halle a/S. mit.

### Wiesen-Verkauf.

Die dem **Utschkecker Gottsche** in Rütten zugehörige, am Rabegasser Damme gelegene, 2 Morg. 58 □ Ruth. haltende Wiese, soll

**Sonntag den 30. Mai d. J.**

**Vorn. 10 Uhr**

in dem **Großh. Gasthose** hier öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

**Börbig, den 23. Mai 1863.**

**Kühne**, Acurar.

### Bekanntmachung.

Das Fördern und die Anfuhr von 100 Schachteln Pflaster sand zur Pflasterstrecke von Schwitterdsdorf bis zur Fabrik Schwitterdsdorf aus der Kiesgrube bei Kottelsdorf, soll in kleineren Partien an den Mindestfordernden vergeben werden.

Es ist hierzu Termin im Gasthause zu

Schwitterdsdorf

**Montag den 1. Juni c.**

**Vornmittags 10 Uhr**

anberaumt, und werden qualifizierte Unternehmer hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die speziellen Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden sollen.

Schwitterdsdorf, den 22 Mai 1863.

**Der Vorstand der Zuckerrabrik Schwitterdsdorf.**

Ein unverheirateter, mit guten Zeugnissen versehener Kubhirt findet sofort oder Johanni einen annehmbaren Dienst beim Gutbesitzer **Fehse** in Neug.

3000, 2000 u. 1000 *Rp* werden auf erste, ganz gute sichere Hypothek sofort gesucht durch **J. G. Fiedler** in Halle a/S.

Ein erfahrener Branntweinbrenner sucht Anstellung in einer Brennerei sofort oder zu Michaeli; derselbe ist mit guten Zeugnissen versehen. Alles Nähere durch den Agent **Fschäpe** in Niemberg.

Eine einzelne Dame wünscht als Theilnehmerin in ein Posamentier-, Weißwaaren-Geschäft oder dergl. einzutreten. Gefällige Offerten mit Angabe des einzubringenden Capitals erbittet man franco unter der Chiffre: P. P. poste rest. Halle.

### Gesuch.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren wünscht in einem frequenten Schnitt- oder Posamentier-Geschäft placirt zu werden. Es wird weniger auf Gehalt, als auf gute Behandlung gesehen; auch wird gewünscht, wenn sie der Hausfrau in häuslichen Geschäften behülflich sein könnte. Gefällige Offerten wolle man unter der Chiffre H. bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Z. niederlegen.

### A. Lehmann's Bier- und Frühstücksstube

zur Erfrischung.

Markt und Kleinschmieden-Gße Nr. 1.

Heute Sonntag giebt's Spec. und Kaffee-tuchen. Sonntag, Montag und folgende Tage musikalische Abendunterhaltung nebst einem ff. Böhmer's Thüringer Felsenkeller-Bier, ausgezeichnete Sendung.

Auch ist daselbst ein neues Mahagony-Billard wegen Veränderung des Geschäfts billig zu verkaufen.

Ich beabsichtige das von **Friedrich Vape** hinterlassene, die Elbe und Saale bis Halle befahrende neue Dampfboot von circa 3500 Centner Tragkraft, welches seine Leistungsfähigkeit durch verschiedene in diesem Frühjahr zurückgelegte Reisen bewährt hat, zu verkaufen, und bitte hierauf Reflektirende, bis zum 15. Juni er. ihre Gebote bei mir oder Herrn Rechtsanwalt **Fiebigler** zu Halle schriftlich niederzulegen. Außer mir werden die Herren Gebrüder **Tonne** in Magdeburg die Güte haben, Auskunft zu ertheilen.

Halle, am 16. Mai 1863.

Die Wittwe **Christiane Vape**.

### Für jede Haushaltung! Französischer flüssiger Leim (Durchsichtig hell)

zur directen Anwendung **Glas, Porzellan, Marmor, Alabaster** u. auf kaltem Wege schnell und dauerhaft zu kittet (für Papier, Pappe, Leder, Holz u. ebenfalls sehr zweckdienlich und bequem), daher täglich für jeden Haushalt ein Hülfsmittel.

Fläschchen à 5 *gr* empfiehlt:

**J. A. Heckert,**

Glas- und Porzellanhandlung,

Halle a/S., gr. Ulrichstraße 59.

**Th. Sachtler** in Brehna, **W. Götterm & Co.** in Gönner, **G. W. Fischer** in Delitzsch, **U. Wiese** in Eisleben, **Friedr. Stollberg** in Merseburg, **C. Lindner** in Schkeuditz, **Bruno Knauff** in Berlin, **Webersche Buchhlg.** in Zeitz.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Tage mein

### Photographisches Atelier

eröffnet habe. Bilder werden in jeder beliebigen Größe angefertigt; mein Bestreben wird sein, reelle und pünktliche Bedienung und billigste Preise. Ich bitte um Wohlwollen.

Halle, im Mai 1863.

**S. Gehre,**

Brunnenplatz Nr. 11 an der alten Promenade, neben Herrn **Deramtmann Lüttich**.

Eine Maschinen-Dreibriemen-Fabrik der Rheinprovinz sucht für die Provinz Sachsen einen Provisions-Reisenden gegen gute Provision. Solchen wird der Vorzug gegeben, welche bereits Artikel führen, welche sie mit den industriellen Etablissements häufig in Verbindung bringen. **Franco-Offerten** nebst Angabe der Reise-Route besorgt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Bl.

### Harz-Wachs-Pomade,

die Scheitel in jeder beliebigen Form entsprechend zu befestigen, wie überhaupt das Kopshaar in jeder Lage außerordentlich fest und glatt zu machen.

### Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Wachsthum der Haare befördert, das Ausfallen und frühe Grauwiden verhindert, vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem schönem Haarwuchs legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient, mit Gebrauchsanweisung das Glas 2 1/2 *gr*, 5 *gr* u. 7 1/2 *gr*.

Die alleinige Niederlage ist in Halle a/S. bei Herrn **W. Hesse**, Wittwe, Schmeerstr. 36, verfertigt von **Carl Zahn**, Herzogl. Hoflieferant und Feiseur in Gotha.

Einen ehrlichen, kräftigen Lehrling sucht **Ferd. Khris**, Schlossermeister, Martinsgasse Nr. 12.

### Englische Patent-Deckel

nebst Gefäßen zum Einmachen resp. Einkochen von **Früchten, Gemüsen** u., zur Aufbewahrung von **Butter, Schmalz, Suppen, Saucen, Milch** u. empfiehlt **J. A. Heckert**, gr. Ulrichstraße Nr. 59.

Eine neumilchende Kuh ist zu verkaufen in Müllerdorf im Gute Nr. 14.

### Kirchenerpachtung.

Mittwoch den 3. Juni er.

Nachmittags 2 Uhr

sollen die zur Oekonomie Pforta gehörigen Kirchzungen unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Bemerk wird, daß ein Drittel der Kaufsumme sofort angezahlt werden muß.

**C. W. Jäger.**

### Tüchtigen Feldmesser-Gehülfen

wird, auf frankirte Anfragen, dauernde, sehr lohnende Beschäftigung nachgewiesen durch

**Schortmann,**

Büreau-Vorsteher in Guttentag, Oberschl.

Unserm bisherigen Compagnieführer, dem Herrn Hauptmann **v. Hagen**, beim Abschied von der 1sten Comp. ein dreimal wöchentliches Begehoch!!!

Die 1ste Compagnie

**Magdb. F.-R. Nr. 36.**

2 flotte Pferde u. ein praktisch eingerichteter Reisewagen sind billig zu verkaufen

Leipzigstraße 97.

Ein Paar große weiße Kropftauben mit gebundenen Flügeln sind entlogen. Gegen Belohnung abzugeben große Steinstraße 66.

Ein Bulle, 2 1/2 Jahr alt, steht zu verkaufen bei **Knaul** in Müllerdorf.

**Baustellen** an der Siebischenfeiner Allee vis à vis **Banquier Lehmanns** Garten hat zu verk. **Modler**, Marktgefälle-Pächter.

2 kräftige Arbeitspferde, möglicherweise mit Geschirr, Mittelpreise, werden zu kaufen gesucht. **C. Schaeffer**, Leipzigstraße 81.

4000, 3900 u. 1000 *Rp*, am liebsten auf ländliche Grundstücke auszuleihen von **G. Uhlig** in Halle, gr. Klausstr. 18.

Quittungen, die ohne mein Wissen ausgestellt sind, über Erbschafts-Gelder, erkenne ich nicht für gültig an.

Halle, den 23. Mai 1863.

**Silbebrand,**

Lohgerber.

### Zum Verkauf

eine Partie Lang- und Krumm-Stroh in **Diemitz Nr. 23.**

Wegen Geschäftsaufgabe sind folgende Waaren, als: Kragen, Unterärmel, Kindermützen, Mull, Füll, Spigen, verschiedene Kartone und gemachte Sachen unter Fabrikpreisen zu verkaufen bis zum Pfingstmarkt.

**Marie Senze,**

Rannische Straße „goldne Rose“ Nr. 20.

Eine große Orgel, stark im Ton, passend auf ein Caroussell oder anderes Geschäft auf Reisen, ist zu verkaufen **Unterberg Nr. 16.**

### Ein Materialw.-Geschäft

in bester Lage der Stadt kann veränderungs halber übernommen werden. Zu erst. bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Eine Fuchshute, 5 Jahr alt, geritten, ist zu verkaufen. Näheres beim **Ergeant Just** in Merseburg, Delgrube Nr. 327.

Einen jungen Mann, der Lust hat Mechaniker zu werden, suchen

**F. Delme & Gast.**

3000 *Thlr.* werden auf ein Landgut à 5 % sofort gesucht.

**G. Martinus**, Alter Markt 34.

Ein Kaufmann, der übrige Zeit auszufüllen wünscht, empfiehlt sich dem gewerbetreibenden Publikum zur Beforgung der Correspondenz, Buchführung u. Adressen W. O. poste rest. Halle.

**Schweizerkäse**, etwas alt, jedoch wohl-schmeckend, à 6 *gr*, **Prima Schweizerkäse** à 9 *gr*, sowie **feinen Limburger Käse**, empfiehlt **Reinhold Kirßen**, gr. Steinstraße Nr. 12.

### Gesucht wird

ein gebrauchter, jedoch noch in gutem Stande befindlicher Kinderwagen. **Unterberg 25.**

## Bei der herannahenden Bade-Saison

empfehlen wir denjenigen Patienten, die an **Rheumatismus** und **Gliederlähmung** leiden und welche zu ihrer Herstellung Mineral-, Moor-, See-, Dampf- und Bannen-Bäder anwenden wollen, die **gleichzeitige, durch die Kurzeit andauernde Mit-anwendung des echten**

von **Joserschen Perisichen Balsams** gegen **Rheumatismus**.

Durch dieses reelle, heilkräftige Mittel wird die Kur nicht nur angemessen unterstützt, sondern auch so wirksam gefördert, daß der erwünschteste, segensvollste Erfolg mit der allerhöchsten Wahrscheinlichkeit zu erwarten steht. Die Mit-anwendung des Perisichen Balsams dürfte allen Erwartungen entsprechen. Die Fl. Lit. B. für über 25 Jahre alte Leidende à 1 Rp., Lit. A. für jüngere à 15 Jg.

**Gen.-Deb. Hdlg. Ed. Groß, Breslau, Neumarkt 42.**

Von diesem seit 1857 minister. concess. **Perf. Balsam** unterhalten stets Lager in ächter Beschaffenheit: **Helmhold & Co. in Halle a/S., Leipzigerstraße 109.**

**Steinpappe** in Rollen und Tafeln, **Theer, Asphalt, K. Zabel, Zimmermeister.**  
Nägel zur Dachbedeckung hat auf Lager

**Holz-Cement** und das dazu nöthige Material zur sicheren Eindeckung von flachen Dächern hält stets vorräthig **K. Zabel, Zimmermeister.**

**Die Fabrik wasserdichter Baumaterialien von Wilhelm Boloff in Leipzig,**  
Berliner Straße 22b,  
empfiehlt zu geneigter Berücksichtigung:

**Asphalt-Dachpappe** in Tafeln und Rollen.  
**Asphalt-Dachfilz.**  
**Asphalt-Cement-Theer** zum Anstrich von Pappdächern u.  
**Asphalt-Mastix** zu Fußböden aller Art und Wandbefeidungen.  
**Terresin** zu Gemölbe-Abdeckungen und als Ueberzug auf Grundmauern gegen Feuchtigkeit.  
**Holz-Cement** zur Anfertigung von Holz-Cement-Bedachungen, so wie zur Reparatur schadhafter Pappe und Filzdächer.

Für dergl. Arbeiten eingeworbene Arbeiter stellt die Fabrik stets zur Verfügung.

Wir erlauben wiederholt auf das von uns gegründete und mit gutem Erfolg bisher geführte Institut der **Stellungsvermittlung** aufmerksam zu machen und empfehlen dasselbe den Herren **Principalen** zur gefälligen **unentgeltlichen Benützung.**

Etwasige Meldungen von Vacanzen nimmt der Vorsteher des Instituts, Herr **F. Meyer, Mühlgraben Nr. 8,** entgegen.

Das Comité für Stellungsvermittlung.  
**Berein junger Kaufleute „Union“.**

Eine große Sendung **Wachstuch** zum Fußboden-Ausschlagen, in den neuesten Dessins, empfiehlt billigst **K. Rapsilber, Kleinschmieden Nr. 1, eine Treppe hoch.**

**Goldleisten** zu Tapeten, sowie **Photographie-Rahmen** à St. von 2 Jg an empfiehlt **K. Rapsilber, Kleinschmieden Nr. 1, eine Treppe hoch.**

Eine große Sendung **Naturell-Tapeten** à St. zu 2 1/2 Jg, **Glanz-Tapeten** à St. zu 5 Jg, **Gold-Tapeten** à St. zu 15 Jg, sowie schön gemalte **Bouleaux** zu billigen Fabrikpreisen werden verkauft **Kleinschmieden Nr. 1, eine Treppe hoch im Tapeten-Geschäft.**

Für ein **Fabrik-Geschäft** in einer Provinzial-Hauptstadt wird ein **Commis** für das Comptoir und die vorkommenden Reisen unter höchst vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gewünscht. Auftrag: **Joh. Aug. Goetsch in Berlin, Neue Grünstr. 43.**

## F. Leinert's Restauration,

**Rathhausgasse 15.**

Heute Sonnabend und folgende Tage **musikalische Abendunterhaltung** der Geschwister **Zeidler.** Thüringer und Zerbst'ser **Bockbier,** ganz besonders ff. Thüringer **Felsenkeller-Bier,** sowie Zerbst'ser **Bitterbier,** Drebnitzer **Gose,** ebenfalls ff.

### Wiener Morgenschuhe und Pantoffeln

für Damen und Herren empfiehlt als die leichteste Fußbekleidung fürs **Haus und auf die Reise** **Richard Pauly, große Steinstr. Nr. 8.**

**Echt englische Rasirmesser** empf. billigst **C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.**

**Goldrahmspiegel** à St. v. 1 Jg bis 2 Rp empf. **C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.**

**Bad Neu-Magoczi** bei **Brachwitz.**  
Zum Concert den 1. Pfingstfeiertag laden hiermit ergebenst ein die Bergbauböden von **Döla u. Anfang Nachmittags 3 Uhr.**

**Bautischler** finden dauernde Beschäftigung bei **G. Kohlig, Leipzigerstraße Nr. 91.**

Ca. 80 G alte **Dreibriemen** und **Leberabfälle** sehen zum Verkauf bei **Keserstein & Sohn in Cröllwitz.**

Eine frischmilchende **Kuh** mit dem **Kalbe** steht zu verkaufen in **Ober- teutschenthal.**

**Pericorl-Besatz** von eleganten, neuen Dessins bei **P. Colberg & Co.**

**Ringel-Strümpfe** in schönen, lebhaften Farben, zu billigen Preisen bei **P. Colberg & Co., gr. Ulrichsstr. Nr. 50.**

**Baumwollene Strickgarne** noch billig bei **P. Colberg & Co.**

**Morgen früh Speck- u. Zwiebelkuchen** in der **Restauration von König, Rathhausgasse Nr. 7.**

Gebauer-Schweschké'sche Buchdruckerei in Halle.

## Sommer-Theater in Halle

(in der Weintraube).

Sonntag den 24. Mai 1863 zum ersten Male: **Der verkaufte Schlaf,** oder: **Die Nacht des Goldes,** komisches Charakterbild mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 9 Bildern nach **M. G. Saphir's** Gedicht gleichen Namens von **Carl Gaffner,** Musik von **Hebenstreit.**

Montag den 25. Mai 1863: **Die bezähmte Widerspenstige,** oder: **Liebe kann Alles,** Lustspiel in 4 Akten frei bearbeitet nach **Shakespeare** von **Franz Holbein.** Hierauf: **Guten Morgen Herr Fischer,** **Paudeville** in 1 Akt nach dem Französischen von **W. Friedrich,** Musik von **Stiegemann.**

Dienstag den 26. Mai 1863: **Rosenmüller und Finke,** oder: **Abgemacht,** Original-Lustspiel in 5 Akten von **Döpler.**

Kassenpreise: **Numerirter Platz 10 Jg. 1. Rang 7 1/2 Jg. 2. Rang 2 1/2 Jg.**

Einzelne **Billets** numerirter Platz à Stück **7 1/2 Jg. 1. Rang à Stück 5 Jg** sind zu haben in der **Tabakhandlung** des **Hrn. Herm. Alb. Keil, gr. Ulrichstr. 14 u. gr. Klausstr. Nr. 3,** bei **Hrn. Kaufmann Eberhardt, gr. Ulrichstr. Nr. 17, Hr. Stoy, Leipzigerstraße, im „Hôtel garni zur Tulpe“** an der **Dromenade.**

1. Rang-Billets werden an der Kasse gegen numerirte **Platz-Billets** mit **2 1/2 Jg** **Drauzahlung** umgetauscht. Jedes **Billet** muß an der Kasse gewechselt werden. **Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.**

**Die Direction.**

Einzelne **Abonnements-Billets** sind auch zu haben im **Bad Wittekind** beim **Hrn. Inspektor Garnisch,** so wie bei **Hrn. Schmidt, gr. Ulrichstraße.**

Den 26. Mai frischen **Kaff** bei **F. Wägel in Börbig.**

## Freybergs Garten.

Während des **Pfingstfestes,** als **Sonntag** den 23. Mai, **Montag** den 24. Mai und **Dienstag** den 25. Mai **Nachmittags- und Abend-concert.** Anfang **3 1/2** und **7 Uhr.**

**F. Fiedler.**

## Fürstenthal.

Dienstag den 26. Mai von **3—6 Uhr** und **Mittwoch** den 27. Mai von **3 Uhr** ab

## Concert.

Entrée für **Herren 2 1/2 Jg., für Damen 1 1/2 Jg. C. John.**

## „Fürstenthal.“

Zur bevorstehenden **Würfelwiese** den 26. und 27. d. M., verbunden mit **Concert,** ladet ganz ergebenst ein **C. Gorgas.**

## Hôtel zur Eisenbahn.

Am 2ten **Pfingstfeiertag** von **Nachmittags 4 Uhr** ab **Tanz und freie Nacht.** **Fr. Kindler.**

Zu dem diesjährigen **Königsschießen,** welches den 1., 2. und 3. Juni stattfindet, ladet ergebenst ein **Löbejün. Der Vorstand.**

## Freie Gemeinde in Halle.

Montag den 25. Mai früh **9 1/2 Uhr** (große **Ulrichsstr. Nr. 6**) **Vorlesung.**

## Familien-Nachrichten.

**Entbindungs-Anzeige.**

Die heute morgen um **10 1/2 Uhr** erfolgte glückliche **Entbindung** seiner lieben Frau **Ulwine** geb. **Obers** von einem gesunden Mädchen beehrt sich **Freunden** und **Verwandten** hierdurch ergebenst **anzuzigeln**

**Sswald Vertram.**

Halle, den 23. Mai 1863.

**Verlobungs-Anzeige.**

**Ida Feising, Albert Feinze,** Verlobte.

Halle, den 23. Mai 1863. **Düben.**

